



### Grundsteinlegung für Seniorenzentrum am Thiepark AWO baut in Blankenburg ihr 25. Altenpflegeheim im Land



Einen symbolischen Grundstein überreichte Blankenburgs Bürgermeister Frank Schade an Petra Grimme-Benne, Landesvorsitzende der AWO; links Vize-Landrat Wolfgang Ahrend.

An der Neuen Halberstädter Straße, direkt am Eingang zum Thiepark, entsteht bis Anfang nächsten Jahres ein weiteres Seniorenzentrum. Es ist nun bereits die dritte Einrichtung dieser Art, nach dem „Haus am Stadtpark“ und dem Erweiterungsbau des „Haus Abendruhe“, für die in diesem Jahr die Grundsteine gelegt bzw. der erste Spatenstich getan wurden.

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) ist Bauherr und später auch Betreiber der Einrichtung für 70 Seniorinnen und Senioren. 4,8 Millionen Euro investiert die AWO in das Bauprojekt.

„Alle guten Dinge sind drei“, sagte Vize-Landrat Wolfgang Ahrend bei der Grundsteinlegung mit Bezug auf seine beiden vorangegangenen Besuche und Baufeierlichkeiten in der Blütenstadt. Die Zahl der alten Menschen wachse kontinuierlich und so sei es folgerichtig, dass sich Blankenburg auf deren Betreuung konzentriere, betonte er.

Petra Grimme-Benne äußerte sich als AWO-Landesvorsitzende ebenfalls zuversichtlich über den Standort Blankenburg. „Das neue Haus entsteht an einem der schönsten Standorte Blankenburgs“, sagte sie.

*Weiter auf Seite 3.*

### Kulturpreis des Regionalverbandes Harz:

## Schriftsteller Bernd Wolff ist Preisträger 2007

Der Blankenburger Schriftsteller Bernd Wolff ist Träger des Kulturpreises Harz 2007. Mit der Auszeichnung ehrt der Regionalverband Harz den Autor für seine literarische Verarbeitung zweier Harzreisen, die Johann-Wolfgang von Goethe unternahm. Bernd Wolff erhielt den Preis anlässlich des Walpurgisempfangs des Regionalverbands am 27. April in Nachterstedt. Seine Erzählung „Winterströme“ schildert die erste Harzreise, die Goethe im Winter 1777 nach Elbingerode, Wernigerode und Goslar führte. Im Jahr 1783 reiste der Dichter zum zweiten Mal in den Harz und besuchte dabei auch Langenstein, Halberstadt sowie Zellerfeld. Davon handelt Wolfs Roman „Im Labyrinth der Täler“. „Beide Werke bestechen mit eindrucksvollen Naturbeschreibungen und der Darstellung von Begegnungen Goethes mit Persönlichkeiten in der Harzregion“, heißt es in der Begründung des Regionalverbands zur Preisverleihung.

Bernd Wolff wurde 1939 in Magdeburg als Sohn eines Försters geboren. Er studierte in Erfurt Pädagogik mit

der Fachrichtung Deutsch und Kunstszene. Wolff trat seine erste Lehrerstelle 1960 in Werben (Elbe) an. Seit 1940 lebt er von kurzen Unterbrechungen abgesehen im Harz: zunächst in Wernigerode und Benneckenstein, dann in Blankenburg, wo er bis 2002 als Deutschlehrer und Kunstszene an Gymnasien tätig war. In den sechziger Jahren begann er Lyrik zu schreiben, es folgten Kinderliteratur, die auch verfilmt wurde („Alwin auf der Landstraße“, „Biberspur“) und Libretti. 1986 erschien seine Erzählung „Winterströme“ über Goethes Harzreise im Jahre 1777. In den neunziger Jahren veröffentlichte er zahlreiche Bildbände (unter anderem „Harz grenzenlos“, „Buch der Bäume“), ebenso den „Sagenspiegel des Harzes“. Der Regionalverband Harz ist ein länderübergreifender Zusammenschluss von zurzeit acht Landkreisen in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen. Zweck des Vereins ist es, Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutz sowie Kunst und Kultur zu fördern. Den Kulturpreis Harz verleiht der Verein alljährlich.



Ehrung für einen Blankenburger Schriftsteller: Bernd Wolff erhielt den Kulturpreis Harz 2007.

**Blankenburg • Cattenstedt • Heimburg • Hüttenrode • Timmenrode • Wienrode**

Herausgeber: Stadt Blankenburg, Der Bürgermeister; Redaktion: Pressestelle, ☎ 0 39 44 / 94 32 16  
Verlag und Druck: Harz-Druckerei Wernigerode GmbH, ☎ 0 39 43 / 54 24-0, Anzeigen 0 39 43 / 54 24 27, Vertrieb 0 39 43 / 60 44 53

Das Amtsblatt erscheint monatlich kostenlos in einer Auflagenhöhe von 12.000 Exemplaren.  
Bezugsmöglichkeit über den Verlag. Einzelpreis 0,70 € zuzüglich Versandkosten.

## Eine Kompanie stellt sich vor



Bürgermeister Frank Schade (rechts neben Kompaniechef (w) Olga Trifonow) begrüßte die Soldatinnen und Soldaten, bevor die Pastorin Claudia Lundbeck durch die Straßen der Stadt führte und ihnen Blankenburgs Sehenswürdigkeiten zeigte.

Im Juli 2005 wurde die 5. Kompanie des in Weißenfels beheimateten Sanitätsregimentes 32 der Deutschen Bundeswehr ausgelagert und in Blankenburg im ehemaligen Sanitätsdepot der Bundeswehr am Lessingplatz stationiert.

„Dank der einmaligen Untertageanlage im Heers erfüllt die Kompanie seither zahlreiche Aufträge, die keine andere Apotheke der Bundeswehr leisten kann“, erklärte unlängst während einer Führung der Soldatinnen und Soldaten durch die Stadt Blankenburg die Kompaniechefin Oberstabsapothekerin Olga Trifonow. Dazu gehörten beispielsweise die Einlagerung von etwa 120 000 Wolldecken und anderer Güter im Rahmen der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit.

Das Aufgabenspektrum der Kompanie sei breit gefächert und lasse sich unter der Überschrift „Sanitätsdienstliche Logistik“ zusammenfassen, erläuterte der „Kompaniechef (w)“, wie der weibliche leitende Offizier, Frau Olga Trifonow, militärisch korrekt zu bezeichnen ist, weiter.

### Die Struktur der Kompanie spiegelt die Kernaufgaben wider und zeigt fünf größere Teilbereiche:

Die Kompanieführung leitet die Kompanie und zeigt den Weg, den die Soldaten zu gehen haben. Sie ist zuständig für die Ausbildung und den Einsatz der Soldaten. Von Beförderung bis Urlaubsschein wird hier alles geregelt. Alle Teilbereiche unterstehen der Kompaniechefin, einer Apothekerin.

Die Apotheke versorgt über 30 000 Soldaten mit Arzneimitteln und Medizinprodukten. Hier werden jähr-

lich Tausende von Bestellungen im Wert von mehreren Millionen Euro bearbeitet. Der Leiter dieses Teilbereiches ist ein Apotheker.

Der Nachschubzug, geleitet von einer Apothekerin, ist zuständig für die Warenbewegungen in der Kompanie und für den Versand in den Versorgungsbereich. Von hier aus wird auch die Auslandsversorgung gesteuert. Jährlich werden mehrere Tausend Pakete verpackt und versandt.

Die Sanitätsgeräteinstanzung sorgt für die Reparatur und Wartung von lebenswichtigen Medizinern, wie z.B. von Beatmungsgeräten, im Gesamtwert von mehreren Millionen Euro. Dieser Teilbereich wird von einem Medizingerätetechniker geleitet.

Die Optik, geführt durch einen Optiker, stellt jährlich mehrere Tausend Brillen für ABC-Schutzmasken und andere Sonderfälle her. Es gibt in der gesamten Bundeswehr nur eine weitere Einheit mit einem Teilbereich Optik.

Die 5. Kompanie leistet neben ihren Kernaufgaben aber auch Unterstützung bei Ausbildungsvorhaben und nimmt aktiv an den zahlreichen Auslandseinsätzen der Bundeswehr teil.

„Mit ihrem Standort Blankenburg fühlen sich die Soldaten eng verbunden“, so Trifonow. Zeichen des kooperativen Miteinanders und der gelungenen Integration in die Bevölkerung seien nicht zuletzt die Stadtführungen, die den Soldaten der 5. Kompanie regelmäßig angeboten werden.

## Aus dem Kulturkalender der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg für Juni

„Unsere Welt von Kindern gesehen“ – Arbeiten von Schülern der Grundschule Martin Luther Sonderausstellung im Museum Kleines Schloss, 1. bis 30. Juni

**Sonderführungen im Museum Kleines Schloss:** (jeweils donnerstags, 17 Uhr)

7. Juni, „Adele Grantzow und andere Bürgerinnen und Bürger von Blankenburg“

14. Juni, „Die Regenten des Herzogtums Braunschweig und ihr Verhältnis zu Blankenburg“

21. Juni, „Das Bild der Stadt Blankenburg im 18. Jahrhundert“

28. Juni, „Den Vorfahren in den Kochtopf gesehen – die Geschichte des Essens aus lokalem Blickwinkel betrachtet“

### Begegnungsstätte im Alten E-Werk

dienstags 15.30 bis 18.00 Uhr, Freundeskreis Malen  
mittwochs ab 18 Uhr, offene Redaktionssitzung – Kulturmagazin Prometheus  
freitags: ab 18.00 Uhr Offene Bühne – „unplugged“

## Grundsteinlegung für Seniorenzentrum am Thiepark

Fortsetzung von Seite 1

Die älteren Menschen sollen hier ab Frühjahr 2008 in sechs Hausgemeinschaften wohnen und praktisch wie in Großfamilien zusammen leben. Im Kern jedes Bereichs wird es eine gemeinsame Wohnküche geben. 60 Einzelappartements und fünf Zweibettzimmer bietet die gesamte Einrichtung. 40 Beschäftigte kümmern sich auf neu geschaffenen Arbeitsplätzen um die Seniorinnen und Senioren. Das Seniorenzentrum am Thiepark wird

das 25. Altenpflegeheim der AWO im Land sein. Das Baudenkmal „Lindenhof“, das als einziges historisches Gebäude in diesem Bereich des Thieparks erhalten blieb, wird saniert in den Komplex eingebunden und soll künftig als Ort der Begegnung und traditioneller Seniorentreff dienen.

Es sei wichtig, Neues zu schaffen, wo Altes weichen musste, betonte Bürgermeister Frank Schade und erinnerte an die einstigen verfallenen Gebäude an dieser Stelle, wie den Gasthof „Schwarzer Bär“ sowie die Wohn- und Geschäftshäuser, deren Bausubstanz

seinerzeit nicht mehr zu erhalten war und an deren Stelle nun das AWO-Seniorenzentrum entsteht. Architekt Burkhard Przyborowski verstaute schließlich die kupferne Grundsteinhülle mit Bauplänen, einer Tageszeitung, einigen Geldstücken und einem von Wolfgang Ahrend, Frank Schade sowie den Bauherren unterzeichneten Schriftstück in den Grundmauern des neuen Hauses. Die Pfarrer Diethard Schaffenberg und Oliver Meißner baten um Gottes Segen und gutes Gelingen für das Bauwerk





## Versicherung unterstützt Regenstein-Kita Großzügige Spende für einen "Sinnesraum"

Über eine großzügige Spende von rund 3.600 Euro können sich Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte „Am Regenstein“ des Gemeinnützigen Vereins für Sozialeinrichtungen (GVS) freuen. „Eine riesige Überraschung für alle Kinder und Erzieherinnen der Kita“, kommentierte Leiterin Kathrin Friedrich, als Birgit Rößler vom Kinderhilfsfonds der Allianz und Aiko Grebe, Allianz-Hauptvertreter in Blankenburg, unlängst zur symbolischen Spendenübergabe in die Kindereinrichtung kamen.

Der Kinderhilfsfonds des Versicherungskonzerns unterstützt Jungen und Mädchen, die behindert sind oder in schwierigen Verhältnissen aufwachsen müssen. Er speist sich aus Spendengeldern der Allianz-Mitarbeiter. Örtliche Repräsentanten der Versicherung haben die Möglichkeit, Zuwendungsempfänger vorzuschlagen. Davon hatte Aiko Grebe Gebrauch gemacht, so dass nun die Mädchen und Jungen des Blankenburger Kindergartens, die wegen einer Behinderung einen besonderen Betreuungsbedarf haben, von der großzügigen Spende profitieren können. Mit den Geld konnte in der „Integrativen Bewegungskindertagesstätte“, wie die Einrichtung genau heißt, ein „Sinnesraum“ eingerichtet werden. Hier gibt es spezielle Taststrecken für Hände und Füße, verschiedene interessante Lichtquellen, Rückzugsmöglichkeiten wie eine Sinneshöhle, große Sitzkissen, Hängematten oder Sitzsäcke. Massagetierte, Duftöle und Klangschalen laden zum Entspannen und Träumen ein und vermitteln Wohlbehagen. So ermöglicht es der Sinnesraum den Kindern, sich einfach mal zurückzuziehen und in eine Fantasiewelt einzutau-chen. „Aktivität und Entspannung sind unzertrennlich“, erläuterte Kathrin Friedrich, „und in unserer bewegungsfreudigen Einrichtung sehr wichtig für eine gesunde Entwicklung.“



**Mit afrikanischen Liedern und Tänzen erfreuten die Kinder Heidrun Beck und Dr. Dieter Michael vom GVS, Kita-Leiterin Kathrin Friedrich, Birgit Rößler und Aiko Grebe von der Allianz (hinten von links).**

Natürlich ist die Einrichtung des Sinnesraums so flexibel, dass sie schon jetzt voll genutzt und nach der geplanten Sanierung der Kita sofort wieder eingesetzt werden kann.

Für die großzügige Spende bedankten sich die Mädchen und Jungen mit Liedern und Tänzen, die sie zuvor während einer Afrika-Projektwoche einstudiert hatten.

## Die Gemeinde Cattenstedt schreibt ein Wohngrundstück zum Verkauf aus

Die Gemeinde Cattenstedt schreibt die Veräußerung des Wohngrundstücks in Cattenstedt, Hasselfelder Straße 2, aus. Das Grundstück ist mit einem Wohnhaus und einem Nebengebäude bebaut. Im Wohnhaus befinden sich vier Wohnungseinheiten, die alle vermietet sind. Das Grundstück liegt in-

nerhalb der Ortslage. Eine eigene Grundstücksauffahrt ist nicht vorhanden, die jetzige Auffahrt gehört zum Nachbargrundstück und ist im Eigentum der Gemeinde Cattenstedt.

Bei dem Grundstück handelt es sich um eine einfache Wohnlage, es liegt eine spitzwinklige, langgestreckte

Form ohne eigene Straßenfront vor. Die Gesamtgröße des Grundstückes beträgt 330 Quadratmeter.

Der Verkauf erfolgt im Bieterverfahren; das Mindestangebot beträgt 38.000,00 Euro.

Angebote richten Sie bitte innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige schriftlich an die Gemeinde Cattenstedt, Oberdorfstraße 4, 38889 Cattenstedt, mit dem Vermerk „Persönlich zu Händen der Bürgermeisterin Evelin Jasper“, unter Angabe des Kennwortes „Hasselfelder Straße 2“.

Nach vorheriger Absprache mit der Gemeinde Cattenstedt (Telefon: 03944/63482) kann das Wohngrundstück besichtigt werden.

Evelin Jasper  
Bürgermeisterin



## Außensprechtag des Landesverwaltungsamts im Juli und im November in Wernigerode

Unter dem Motto „Die Verwaltung kommt zum Bürger“ bietet das Landesverwaltungsamt am Montag, 16. Juli, in der Zeit von 9 bis 14 Uhr in Wernigerode einen Sprechtag an.

Im Sitzungssaal des Hauses II der Wernigeröder Kreisverwaltung, Bahnhofplatz 3, beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behörde Fragen zum Schwerbehindertenrecht und zum Bundeselterngeld. Dabei geht es zum Beispiel um die Feststellung einer Behinderung, um die Ausstellung eines Schwerbehinderten-Ausweises oder um die Inanspruchnahme des Nachteilsausgleichs. Anträge können an diesem Tag gestellt und Schwerbehindertenausweise verlängert werden.

Des Weiteren informieren und beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über das Bundeselterngeld und die Regelung zur Elternzeit.

Wer wegen gesundheitlicher Beeinträchtigungen Anspruch auf Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, dem Opferentschädigungsgesetz, dem Soldatenversorgungsgesetz und dem Zivildienstgesetz, dem Haftlingsgesetz, dem Strafrechtlichen und dem Verwaltungsrechtlichen Rehabilitationsgesetz sowie nach dem Infektionsschutzgesetz geltend machen will, kann es an diesem Sprechtag ebenfalls tun.

Einen weiteren Sprechtag bietet das Landesverwaltungsamt am Montag, 19. November, ebenfalls von 9 bis 14 Uhr im Haus II der Wernigeröder Kreisverwaltung, Bahnhofplatz 3, an.

# Der Ziegenkopf

Am Nordhang der Harzer Berge steht weithin sichtbar über der Stadt Blankenburg der Ziegenkopf mit seinem Aussichtsturm und der Gaststätte. Die Geschichte des „Ziegenkopfs“ geht weit bis in das 19. Jahrhundert zurück. So schreibt der Autor Sander im Heimatblatt von 1936:

„in die Zeit des aufblühenden, sich zur Fremdenstadt entwickelnden Blankenburg fällt die Erbauung des Gasthauses auf dem 'Ziegenkopf'. Schon in den Jahren 1840 bis 42 hatten die Kammer und die Direktion der Bergwerke nach Erbauung der neuen Faktorei in Rübeland eine Fahrstraße von Rübeland über Hüttenrode den Schieferberg hinab bis zum 'Neuen Tor' erbauen lassen und zugleich den Zugang zum Ziegenkopf erschlossen. Außerdem führte aber dorthin auch noch eine alte Viehtrift, die als Anger an der Ratswiese am Roh begann, über die heutige Silberbornstraße am Kahlen Berg emporstieg und schließlich vom Ziegenkopfe aus neben der neuen Heerstraße entlang zog und so nach Hüttenrode führte, geradeaus aber der alten Elbingeröder Straße folgte und sich bis zur Grenze der Stadtforst hinzog.

Eigentümerin dieser Viehtrift und auch der dortigen Waldung war die Stadtgemeinde. Der Hang des Ziegenkopfes, oder wie er früher hieß, der 'Ziegenkoppe', diente damals als Ziegenweide. Nun hielt im Jahre 1841 der 'Naturwissenschaftlich Verein des Harzes' hier in Blankenburg eine seiner Wanderversammlungen ab und verlegte dabei auch eine Tagung nach dem Ziegenkopf, damit die geologische Bildung desselben an Ort und Stelle erläutert werden konnte. Zugleich hatte der Kronenwirt Preußner zu diesem Tag dort ein Zelt mit einer Frühstückstafel aufstellen lassen und die Forstleute hatten einen einfachen hölzernen Aussichtsturm errichtet. Alle waren begeistert über diesen schönen Ort, und so regte sich damals zum ersten Male der Wunsch, doch an dieser Stätte ein Gasthaus zu erbauen und sei es auch nur ein einfaches Häuschen, um dort wenigstens Kaffee trinken zu können.

Doch vergingen noch einige Jahre, ehe die Verhandlungen mit den Behörden und den Vertretern der Weidberechtigten zum Abschluss gelangten und der Kronenwirt Preußner im Verein mit dem Ökonomen Kruse dort oben eine Gastwirtschaft erbauen konnte. Es ist der noch heute bestehende alte Mittelbau des jetzigen Ziegenkopfhoteles. Zu Pfingsten 1845 wurde der Betrieb eröffnet, zunächst nur für den Sommer und auch nur sonntags und an einem Wochentag. Preußner versah die Wirtschaft neben seiner 'Krone'. Regelmäßig ritt er auf seinem Maultier zur Leitung seines Betriebes hinauf und teilte sich mit Kruse alle Angelegenheiten, die das Geschäft betrafen. Bisweilen wurden dort auch schon Nachmittagskonzerte veranstaltet, und bald bildete der Ziegenkopf einen beliebten Ausflugsort für Einheimische und Fremde. Da aber starben die Besitzer kurz nach einander. Kruse

an der Cholera und Preußner nach einem unglücklichen Fall bei seinem Ritt vom Ziegenkopf. Der Witwe Preußner aber lag an dem Betrieb auf dem Ziegenkopf nicht viel, und sie öffnete die Gaststätte auch nur, wenn sie das nötige Personal dafür hatte. Außerdem waren aber inzwischen auch neue Ausflugsorte aufgeblüht, so dass nach dem Tode der Witwe Preußner die neuen Besitzer (Adolf Just, Brix, Rotermund und andere) mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, um die Gaststätte ertragreich zu gestalten.

Erst als August Kühne die Gastwirtschaft erwarb, schienen sich die Verhältnisse bessern zu wollen. Und so konnte er das Hotel bedeutend vergrößern und auch den Aussichtsturm erbauen.“

Sein Nachfolger war Hans Kühne, der im Jahr 1910 den Ziegenkopf als „Höhenluftkurort 1. Ranges 450 Meter ü. d. Meere“ vermarktete. Weitere Betreiber im Laufe der Zeit waren der Gastwirt Bernhard Ernst und die Witwe Hedwig Büchner, die den Ziegenkopf durch die Kriegsjahre hindurch führte.

Im Jahr 1960 übernahmen dann die Harzer Eisenerzgruben im Rahmen eines FDGB-Pachtverhältnisses den Ziegenkopf. Der neue Besitzer unternahm um-

fangreiche Umbau- und Renovierungsarbeiten. So konnte dann der Ziegenkopf als Kultur- und Gästehaus „Glückauf“ wiedereröffnet werden. Wie es zu DDR-Zeiten üblich war, wurde das Haus als Ferienheim und als Austauschobjekt für andere Betriebe genutzt.

Nach der Wende wurde 1991 der Ziegenkopf wegen Insolvenz des Metall-Leichtbaukombinats (MLK) Blankenburg, das Nachfolger der aufgelösten Harzer Eisenerzgruben war, geschlossen. Der Ziegenkopf gehörte zur Insolvenzmasse des MLK.

Durch Kauf ging das Anwesen nun an Jürgen Peter Rathsack über. Nach einer Komplettsanierung der Gaststätte und der Außenanlage mit Streichelzoo wurde die Gaststätte am 30. April 1997 der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Die Pension eröffnete am 1. Mai 1998.

Am 1. September 2000 wechselte der Eigentümer erneut. Der neue Besitzer ist nun die Wolf & Kruff GbR aus Wernigerode, die das Objekt heute noch betreibt.

Quelle: Sander, Heimatblätter 1936  
Hans-Jürgen Bösche



Die Gaststätte Ziegenkopf mit dem Aussichtsturm in einer historischen Darstellung - leider ohne Datum.

## Dank an die zahlreichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Bürgermeister Frank Schade dankt allen Bürgerinnen und Bürgern in den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg, die dabei mitgewirkt haben, die Wahl des Landrats und des Kreistags für den neuen Harzkreis vorzubereiten und durchzuführen:

„Mit großem Engagement haben in den letzten Wochen und Monaten nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der gemeindlichen Einrichtungen gearbeitet, sondern vor allem die 144 ehrenamtlich tätigen Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in den Wahlvorständen am Wahltag“, betont der Bürgermeister.

Besonders erfreut zeigt sich Frank Schade über die Bereitschaft von über 30 Jugendlichen, die in den Vorständen der Stadt mitwirkten. Das war rund die Hälfte

der Gesamtmitglieder dieser Wahlvorstände. Lobenswert sei immer wieder die Mitwirkung der ehrenamtlichen Bürgermeister der Gemeinden und des Ortsbürgermeisters des Ortsteils Börnecke, die ihre Wahlvorstände in Eigenregie bilden. Besonders hervorzuheben sei hier der Wahlvorstand der Gemeinde Wienrode, der mit über 50 Prozent von Jugendlichen besetzt wurde und der wie fast immer der erste bei der Ergebnismitteilung war.

„Die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Landrats- und Kreistagswahl forderte von allen Beteiligten großen Einsatz und außerordentliches Engagement. Für diese sorgfältige und zügige Arbeit danke ich allen Helferinnen und Helfern, die engagiert und verantwortungsbewusst einen erheblichen

Teil ihrer Freizeit am Wochenende geopfert haben, ganz herzlich“, so der Bürgermeister.

In seinen Dank bezieht Frank Schade auch die Leiterinnen und Leiter der Einrichtungen und Betriebe ein, die wie schon seit Jahren Räumlichkeiten zur Durchführung der Wahlen zur Verfügung stellten. Besonders erwähnt seien hier der Gemeinnützige Verein für Sozialeinrichtungen GVS, die Stadtwerke und die Schulen.

Seinen ehrenamtlichen Bürgermeisterkolleginnen und -kollegen in den Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft und in der Ortschaft Börnecke dankt Frank Schade für die stets verlässliche gute Zusammenarbeit und für die Organisation und Absicherung dieser Wahlen.



## 10. „Regenstein-Pokal“ im Sommerrodeln in Blankenburg

Zum zehnten Mal lädt der Rodelclub Blankenburg . Rennrodler aus ganz Deutschland zu einem Sommerrodelwettbewerb auf der Zufahrtstraße zur Burg Regenstein ein. Diese schöne Tradition ist aus dem Sportkalender unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Der Wettbewerb findet in diesem Jahr am Sonnabend, 2., und Sonntag, 3. Juni, statt.

Der Wettkampf ist für viele Vereine ein wichtiger Höhepunkt in der Sommertrainingsphase. Besonders Geschicklichkeit, Koordinationsvermögen und Fahr-lage sind Kriterien, die für eine gute Platzierung bei den Wettkämpfen ausschlaggebend sind. Höhepunkt ist das Ausfahren des „Regenstein-Pokals“, der im vorigen Jahr an eine Mannschaft aus Friedrichroda in Thüringen ging. Ob die Blankenburger Rennrodler diesmal ihren Heimvorteil nutzen und den Pokal für ihren Verein erkämpfen können? Gegen die starke Konkurrenz aus Thüringen und Sachsen wird es sehr schwer werden. Drücken wir den jungen Sportlern also die Daumen!

Unsere Weltmeisterin Tatjana Hüfner wird sich die Gelegenheit nicht nehmen lassen, in ihrer Heimatstadt den Nachwuchstalenten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Natürlich wird sie an den beiden Tagen auch Autogramme geben. Ein weiterer Höhepunkt im

Rahmen dieses zehnjährigen Jubiläum wird ein „Ehemaligen-Rennen“ sein. Man sollte gespannt sein, wie sich unsere früheren Aktiven „aus der Affäre ziehen“.

Die ausgeschriebene Gästeklasse bietet allen Interessenten die Möglichkeit, sich im Sommerrodeln auf den sogenannten „Tausendfüßlern“ zu beweisen. Helme und Schlitzen stellt der Verein zur Verfügung.

Hier der Zeitplan für die beiden Wettkampftage:

### Sonnabend, 2. Juni:

13 bis 17 Uhr  
offizielles Training

### Sonntag, 3. Juni:

9 bis ca. 15 Uhr  
Wettkampf (drei Rennläufe mit Schlittentausch)  
anschließend Siegerehrung auf der Burgruine Regenstein.



Vor dem Burgtor auf dem Regenstein ist wie immer Start für die Teilnehmer am Sommerrodeln.

## „Grundton D“: Deutschlandfunk überträgt aus Blankenburg ein Benefizkonzert zugunsten des Baudenkmals Georgenhof

Ein besonderes Konzert gibt es Sonnabend, 7. Juli, im Blankenburger Georgenhof. Auf Vorschlag der Deutschen Stiftung Denkmalschutz wird der Deutschlandfunk im Rahmen der Reihe „Grundton D“ ein Benefizkonzert veranstalten und übertragen, dessen Erlös der Stiftung St. Georgenhof zufließen soll. Nur zwei derartige Konzerte werde es in diesem Jahr geben, wie der Vorsitzende der Stiftung St. Georgenhof, Wolfgang Siebert, mitteilte, eines davon in Blankenburg. Musizieren werden die „Virtuosi di Praga“, eines der Spitzenkammerorchester in Europa, gemeinsam mit der Sopranistin Alzbeta Poláckova. Auf dem Programm stehen Werke unter anderem von Mozart, Händel und Bach.

Während der Übertragung werden Mitglieder des Stiftungsvorstands über den Georgenhof und seine Rolle in der Geschichte Blankenburgs berichten. Gleichzeitig wollen sie um weitere Spenden für die Rekonstruktion des umfangreichen Gebäudekomplexes werben.

Zu dem Konzert in Blankenburg werden zahlreiche Zuschauer aus ganz Deutschland erwartet. Da die Zahl der Plätze in der Lutherkirche des Georgenhofs begrenzt sein wird, sollten sich Interessierte schnell um Karten bemühen, die bei der Tourist- und Kurinformation Blankenburg erhältlich sind. Telefonische Informationen dazu gibt es unter der Rufnummer (03944) 2898.

## Erlebnisreiche Sommerferien für Jugendliche im Erzgebirge

Zu erlebnisreichen Sommerferien im sächsischen Erzgebirge lädt die Grüne Schule grenzenlos Zethau alle Kinder und Jugendlichen im Alter von acht bis 14 Jahren ein. Dabei bietet sie zwei Programmschwerpunkte an: „Sagenhaftes Erzgebirge“ und „Sportwoche“. Zu den sechs erlebnisreichen Tagen mit dem Thema „Erzgebirge“ gehört unter anderem das Kennenlernen von erzgebirgischen Traditionen und viel kreatives Gestalten. Die Termine sind: 22 bis 28. Juli, 29. Juli bis 4. August, 12 bis 18 und 19 bis 25. August. Die Sportwoche mit Klettern, Fahrradtour und vielem mehr wird vom 5. bis 11. August angeboten. Telefonische Informationen zum Ferienprogramm gibt es unter (037320) 9500.

## Außergewöhnliches Konzert auf dem restaurierten Instrument

### Orgel-Feuerwerk mit vier Händen und vier Füßen

„Orgel-Feuerwerk mit 4 Händen und 4 Füßen“. Unter diesem Titel findet am Sonnabend, 9. Juni, um 17 Uhr ein Orgelkonzert mit der Möglichkeit zum Zuhören und Zuschauen an der historischen Engelhardt-Orgel der St. Petri-Kirche in Börnecke statt.

Das Orgelduo Iris und Carsten Lenz konnte erneut für ein Konzert in Börnecke gewonnen werden. Die beiden Virtuosen haben bereits Konzerte mit ähnlichen Programmen im gesamten Bundesgebiet, in mehreren Ländern Europas und in Großstädten der USA gespielt und die oft zahlreichen Konzertbesucher mit ihrem außergewöhnlichen Orgelspiel begeistert. In den vergangenen Jahren haben sie rund 20 CDs mit Orgel- und Chorwerken vorgelegt sowie in verschiedenen Radio- und TV-Produktionen mitgewirkt. In Börnecke haben sie das Abschiedskonzert vor der Restaurierung der bedeutenden Engelhardt-Orgel gespielt. Die fast vollständig original erhaltene Orgel gehört zu den interessantesten Instrumenten der Region. Sie ist im vergangenen Jahr restauriert worden und kann nun wieder mit ihrem grandiosen Klangbild die Besucher erfreuen.

Das Konzert wird einen spannenden Querschnitt durch die vierhändige (und vierfüßige) Orgelmusik zeigen, wofür es zahlreiche Kompositionsbeispiele

aus mittlerweile 4 Jahrhunderten gibt. Es erwarten die Konzertbesucher virtuose, heitere, humorvolle und überraschende Klänge: Malerbi (Sinfonia), Thayer (Concert Variations), Bédard (Petite Suite), Lenz (Geburtstags-Miniaturen über „Happy Birthday“), Dinda (Charlie Dog Blues), Pédalier (Walzer für 4 Füße).

Damit die Zuhörer nicht nur den akustischen Genuss erleben, sondern auch einen optischen Eindruck vom Orgelspiel bekommen können, wird die Spielanlage der Orgel auf eine Leinwand übertragen. Auf diese Weise kann man den Organisten von allen Plätzen aus beim Spielen zuschauen sowie Finger und auch Füße (am Ende des Konzertes) beobachten.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei (Kollekte erbeten).



Iris und Carsten Lenz spielen auf der historischen Engelhardt-Orgel der St. Petri-Kirche in Börnecke.

## 17 „Mäuschen“-Freunde aus Nord-, West- und Süddeutschland begeisterten sich für den Harz „Wir werden Blankenburg auf jeden Fall wieder besuchen!“

„Mäuschen“ heißt auf italienisch „Topolino“ und dahinter verbirgt sich der älteste und jemals am längsten in Serie gefertigte Kleinwagen der Welt, der „Fiat 500 A bis C“. Er wurde von 1936 bis 1955 gebaut und in seinem Grundkonzept, vor allem der Größe des Fahrgastraumes und Kraft der Motorisierung in dieser Zeit kaum verändert. In Italien entwickelt, wurde er zunächst dort als Fiat, in Frankreich als Simca und in Deutschland als NSU gefertigt. Später dann auch in Österreich bei Steyr sowie in England bei Vauxhall. Zehn dieser kleinen motorisierten „Mäuschen“ und ihre Besitzer aus Nord-, West- und Süddeutschland besuchten am ersten Mai-Wochenende den Harz und die Stadt Blankenburg. Sie waren überaus begeistert von dem, was die reizvolle Landschaft rings um die Blütenstadt ihnen alles zu bieten hatte.

Quartier hatten die 17 Topolino-Freunde in Todtenrode und Almsfeld genommen. Da die meisten aus Hamburg und dem Umland, aus der Gegend um Köln sowie Würzburg kamen, reisten sie mit Zugmaschine und Trailer an, auf dem sie ihre gepflegten Lieblingsspielzeuge verstaut hatten. Von hier aus ging es dann am Sonnabend nach dem Frühstück auf die Harztour „Rund um den Brocken“. In Blankenburg konnten Touristen zunächst während eines kurzen Zwischenstopps auf dem Marktplatz Fotos von den Wä-

gelchen schießen. In Wernigerode bestaunte die Gruppe natürlich das Rathaus. Über Bad Harzburg ging es dann hinauf zum Torfhaus und schließlich weiter zum Wendefurter Stausee inklusive Kaffeefahrt mit dem Motorfloß.

Alles verlief in echter Gemütlichkeit, denn obwohl die „Tops“ mit ihren 13 bis 16,5 PS beinahe 100 Stundenkilometer auf ihre Reifen bringen könnten, schont ein jeder sein wertvolles Fahrzeug und begnügt sich auf solch einer Tour mit etwa der Hälfte dieses Tempos. Fast alle hielten tapfer durch, nur einer der ältesten Wagen bekam an der fast zehn Kilometer langen steilen Auffahrt zum Torfhaus Temperaturprobleme und musste sicherheitshalber umkehren.

Am Sonntag wurde die Ausfahrt wie schon tags zuvor bei traumhaftem Reisewetter dann etwas kürzer, aber wieder von interessanten Sehenswürdigkeiten umrahmt. Im Innenhof des Großen Schlosses empfing die Besucher mit ihren Veteranen-Autos zunächst der „Schlossverein“ und führte die interessierten Gäste durch das Wolfenhaus. Das war vor allem für den gebürtigen Berliner Heinz Lehmann aus dem Ruhrgebiet ein Erlebnis, das tiefe Gefühle und Kindheits-erinnerungen in ihm weckte. Der 85-jährige älteste Topo-Besitzer aus der Gruppe mit eigener Werkstatt zu Hause betrat zuletzt als Zehnjähriger den Schloss-



**Der 85-jährige Heinz Lehmann, der mit Sohn Helmut noch heute Topolinos repariert, war 1932 zuletzt auf dem Blankenburger Schloss.**



**Auf dem Innenhof des Großen Schlosses wurden die Oldtimer-Freunde vom Verein „Rettung Schloss Blankenburg“ empfangen und durch das alte Haus der Wolfen geführt.**

hof und die Burg Regenstein. „Ich möchte auf jeden Fall hier in Blankenburg im September mit meiner Frau und unserer Familie die Diamantene Hochzeit feiern“, nahm sich der Senior des Vereins vor. Bürgermeister Frank Schade versprach tags drauf, die Zeremonie als Standesbeamter im Barockgarten zu übernehmen. Inzwischen hat die Familie ihre Feier auf dem „Ziegenkopf“ fest gebucht.

„Es war ein einmaliges Erlebnis für uns alle“, schwärmte ebenfalls der Esslinger Martin Pfeiderer vom Vorstand des zurzeit 147 Mitglieder zählenden „Topolino Club Deutschland“ mit Sitz in Renningen bei Stuttgart. Er war mit seinem Topolino „Weinsberg-Spider“ dabei. „Und vielleicht sollte auch eines der jährlichen internationalen Treffen mit Teilnehmern aus Italien, Österreich, den Niederlanden, der Schweiz, Frankreich, England, Deutschland oder sogar den USA demnächst einmal in Blankenburg stattfinden.“ Die liebenswerten Menschen hier im Harz und die herrliche Landschaft hätten es verdient, bedankte er sich für die Gastfreundschaft, bevor alle wieder zurück in Richtung Heimat aufbrachen.

Außer Familie Rölfig aus Bielefeld. Die reiste im Anschluss an das Treffen auf „eigener Achse“ mit ihrem mehr als 50 Jahre alten Topolino C weiter und hatte das Zittauer Gebirge als Ziel. Die Brocken-Ausfahrt war übrigens die erste im Osten Deutschlands und bis auf den Gastgeber kamen alle aus den alten Ländern. Aber schon im September soll das Jahrestreffen 2007 des Topolino-Club Deutschland rings um Zwickau stattfinden.

## Fachschule für Binnenhandel: Treffen 50 Jahre nach Gründung geplant

Zu einem Treffen ehemaliger Studierender und Lehrender der Fachschule für Binnenhandel ruft Marlene Uhlig auf (Text leicht gekürzt):

„Was haben Sie für Erinnerungen an die Zeit, als im Schloss die Konsumgenossenschaften Fachschülerinnen und -schüler für Binnenhandel ausgebildet haben? Ich die allerbesten. Das hoffe ich auch von Ihnen. Ich wurde in diesen ehrwürdigen Räumen erwachsen und lernte - ja wirklich - fürs Leben. Es war eine Lebenszeit, die so unbelastet war, wie später kaum wieder. Ich erhielt das Angebot an die Fachschule für Binnenhandel des Konsums gehen zu dürfen als Lehrling der Konsumgenossenschaft Karl-Marx-Stadt/ Süd (nunmehr Chemnitz) und dachte: „Oh Gott, das schaffe ich nie!“ Keine Ahnung, was auf

mich zukam. Ich war damals 17 Jahre jung. Mir wurde schnell klar, in welchen ehrwürdigen Mauern ich studieren durfte. Ich sah die Vorlesungsräume mit den Stuckdecken und Gemälden, die Bibliothek in der ehemaligen Schlosskapelle mit der Empore und dem Deckengemälde. Geschichten, Gedanken, in so vielen Köpfen der Mitarbeiter, der Lehrer und der Studierenden, seit der Gründung der Fachschule am 1. September 1959. Und nun möchten wir diese Gedanken und Erinnerungen hervorholen, ein Buch darüber schreiben und uns treffen. Wann? Vorschlag: am 1. September 2009, am 50sten Gründungstag der „fabibi“. Und wo? Natürlich in der Stadt, die uns damals so gut aufgenommen hat: in Blankenburg. Das Ganze ist ein großer organisatorischer Akt. Deshalb suchen

wir soviel als möglich Interessenten und Sponsoren. Aus diesem Anlass unser Hilferuf:

Möchtet Ihr unser Vorhaben unterstützen, dann meldet Euch:

telefonisch unter (0371) 404 73 63 oder (0175) 37 05 603 oder per Email: marleneu@oleco.net per Fax 0371-35 06 05 oder per Post an Marlene Uhlig, Gießlerstraße 53, 09130 Chemnitz

Ich freue mich sehr über das bereits bekundete Interesse ehemaliger Studentinnen und Studenten, Lehrerinnen und Lehrer und danke der Stadt Blankenburg und den noch bestehenden Konsumgenossenschaften für die Unterstützung!“

Marlene Uhlig (Matrikel IX)





# Amtliche Bekanntmachung

## Inhaltsverzeichnis

### Stadt Blankenburg (Harz)

- Jahresrechnung der Stadt Blankenburg (Harz) für das Haushaltsjahr 2005
- Bildung von Erschließungseinheiten im Wohngebiet "Sonnenbreite"

### Gemeinden Cattenstedt und Wienrode

- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte:  
Öffentliche Bekanntmachung des Einleitungsbeschlusses und Aufforderung zur Anmeldung von unbekanntem Rechten zum Bodenordnungsverfahren Wienrode/ 3, Verfahren Nr. 22 WR 0127

### Gemeinde Hüttenrode

- Bekanntmachung des Wahlleiters

### Gemeinde Heimburg

- Bekanntmachung des Wahlleiters

## Stadt Blankenburg (Harz)

### Jahresrechnung der Stadt Blankenburg (Harz) für das Haushaltsjahr 2005

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 03.05.2007 über die Jahresrechnung der Stadt Blankenburg (Harz) für das Haushaltsjahr 2005 beschlossen und dem Bürgermeister Entlastung erteilt.

Gemäß § 108 Absatz 4 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) in der derzeit geltenden Fassung liegt die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2005 in der Zeit vom 29.05. bis 06.06.2007 zur Einsichtnahme im Bürgerbüro der Stadt Blankenburg (Harz), Harzstr. 3, Haus 1, zu den üblichen Öffnungszeiten:

Montag	von 8.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	von 8.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	von 8.00 bis 14.00 Uhr

öffentlich aus.

Blankenburg, den 14.05.2007

Gez. Frank Schade  
Bürgermeister

### Bildung von Erschließungseinheiten im Wohngebiet „Sonnenbreite“

Der Stadtrat der Stadt Blankenburg (Harz) hat in seiner Sitzung am 01.03.2007 die Bildung von Erschließungseinheiten im Wohngebiet „Sonnenbreite“ (Teilbebauungsplan I) beschlossen.  
Die Zusammensetzung der Erschließungseinheiten ist in der anliegenden Flurkarte ersichtlich.

Frank Schade



## Gemeinden Cattenstedt und Wienrode

### Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte:

### Öffentliche Bekanntmachung des Einleitungsbeschlusses und Aufforderung zur Anmeldung von unbekanntem Rechten zum Bodenordnungsverfahren Wienrode/ 3, Verfahren Nr. 22 WR 0127

Aktenzeichen.: 24.2-611B1-22 WR 0127  
bei Antwort bitte angeben

#### Anordnung :

Nach § 64 i.V.m. § 56 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 03.07.1991 (BGBl. I S. 1418), zuletzt geändert durch Art. 7 Abs. 45 des Gesetzes vom 19.06.2001 (BGBl. I S. 1149, 1174) wird das **Bodenordnungsverfahren Wienrode/ 3, Landkreis Wernigerode, Verf.-Nr.: 22 WR 0127** hiermit angeordnet.

Dem Verfahren unterliegen folgende Flächen :

Gemarkung	Flur	Flurstücke
<b>Cattenstedt</b>	<b>4</b>	<b>287/2</b>
<b>Wienrode 9</b>	<b>48 und 50</b>	

Das Verfahrensgebiet umfasst eine Fläche von ca. 2,0364 ha.

Es ist auf der zu diesem Beschluss gehörenden Gebietskarte, Anlage 1, dargestellt.

Bis zum Abschluss des Verfahrens bleiben bisherige Rechte bestehen (§ 64 LwAnpG).

Nach § 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. § 34 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) i.d.F. der Bekanntmachung v. 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Artikel 27 des Gesetzes vom 18.06.1997 (BGBl. I S. 1430, 1440), dürfen Veränderungen an Grundstücken, die im Verfahrensgebiet liegen, nur mit Zustimmung des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte vorgenommen werden.

#### Begründung :

Auf den o.g. Flurstücken ist auf der Grundlage des umfassenden Nutzungsrechts nach § 27 LPG-Gesetz selbständiges Eigentum entstanden.

Nach § 64 LwAnpG i.d.F. der Bekanntmachung vom 03. Juli 1991 (BGBl. I, S. 1418), zuletzt geändert durch Artikel 7 Abs. 45 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149, 1174), ist das Eigentum an Flächen, auf denen auf der Grundlage eines durch Rechtsvorschriften geregelten Nutzungsrechts Gebäude errichtet wurden, die im selbständigen Eigentum von Dritten stehen, auf Antrag des Eigentümers der Fläche oder des Gebäudes neu zu ordnen.

Da zwischen den Eigentümern der Fläche und der Gebäude keine einvernehmliche Regelung zustande gekommen ist, liegen die Voraussetzungen für die Anordnung eines Bodenordnungsverfahrens nach §§ 64, 56 LwAnpG vor.

#### Anmeldung unbekannter Rechte

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Verfahren berechtigen, sind nach § 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb von drei Monaten nach der öffentlichen Bekanntmachung dieses Beschlusses bei der Flurneuordnungsbehörde, dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt, anzumelden.

Auf Verlangen der Flurneuordnungsbehörde hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer von der Flurneuordnungsbehörde zu setzenden Frist nachzuweisen.

Nach fruchtlosem Ablauf der Frist ist der Anmeldende nicht mehr zu beteiligen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen nach § 14 Abs. 2 FlurbG gelten lassen.

Der Inhaber eines der bezeichneten Rechte muß nach § 14 Abs. 3 FlurbG die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

#### Rechtsbehelfsbelehrung :

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist beim Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs bei der Außenstelle des Amtes, Ritterstraße 17-19, 39164 Wanzleben, oder dem Landesverwaltungsamt, Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle (Saale), gewahrt.

Die Rechtsbehelfsfrist beginnt mit dem ersten Tag der Bekanntmachung gem. § 115 FlurbG i.V.m.

§ 63 Abs. 2 LwAnpG und § 187 BGB.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruchs wird die Frist nur gewahrt, wenn das Widerspruchsschreiben bis zum Ablauf der angegebenen Frist bei einer der genannten Behörden eingegangen ist.



# Amtliche Bekanntmachung

Im Auftrag

gez. Dietmar Ostermann

-LS-

Der vorstehende Beschluss liegt im Original in der Stadtverwaltung Blankenburg sowie im Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Mitte, Große Ringstraße, 38820 Halberstadt sowie ergänzend in den Gemeinden Cattenstedt und Wienrode in Kopie, zwei Wochen lang nach seiner Bekanntmachung zur Einsichtnahme für die Beteiligten während der Dienststunden aus.

## Gemeinde Hüttenrode

Der Wahlleiter gibt entsprechend § 47 Abs. 5 Kommunalwahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) vom 27.02.2004 (GVBl. LSA S. 92), bekannt: Auf Grund einer persönlichen Erklärung von Herrn Jörg Hohmann zum Verzicht seines Mandates als Ratsmitglied hat der Gemeinderat Hüttenrode bereits in seiner Sitzung am 08.02.2007 nach § 41 Abs. 1 Satz 1 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 16.11.2006 (GVBl. LSA S. 522), das Ausscheiden von Herrn Hohmann laut Beschluss festgestellt.

Nach dem durch den Wahlausschuss der Gemeinde Hüttenrode am 16.06.2004 festgestellten endgültigen Wahlergebnis, ist der freigewordene Sitz für die Wählergemeinschaft Hüttenrode auf Herrn Sigmar Schmidt übergegangen.

Blankenburg, den 26.05.2007

## Stellenausschreibung

Bei der Stadt Blankenburg (Harz) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

### Sachbearbeiter/in

#### Wirtschaftsförderung/Marketing

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden

#### Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen folgende Schwerpunkte:

- Entwicklung und Umsetzung von Konzepten im Bereich der Wirtschaftsförderung und des Stadtmarketings
- Pflege und Beratung ortsansässiger Unternehmen zur Sicherung und Stärkung des Standortes
- Akquisition neuer Unternehmen einschließlich Ansiedlungsbegleitung
- Fördermittelantragsbearbeitung
- Mitwirkung bei der Entwicklung der Kur- und Fremdenverkehrsplanung und touristischen Erschließung der Stadt Blankenburg (Harz)
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Stadt Blankenburg (Harz) zur Kurstadt mit dem Prädikat „Heilbad“
- Öffentlichkeitsarbeit sowie Zusammenarbeit mit den politischen Gremien

Der/die Bewerber(in) sollte daher neben einem abgeschlossenen wirtschaftswissenschaftlichen Studium bzw. einer vergleichbaren Qualifikation über einschlägige berufliche Erfahrungen aus einer ähnlichen Position in der freien Wirtschaft oder in der öffentlichen Verwaltung verfügen.

Darüber hinaus wird von dem/der Bewerber(in) ein überdurchschnittliches Engagement, eine hohe Sensibilität für die jeweilige Interessenlage, kommunikative Fähigkeiten, Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft erwartet.

Die Entgeltgewährung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 TVöD. Bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung ist die hier dargestellte Eingruppierung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand.

Bewerbungskosten einschließlich eventueller Reisekosten werden nicht erstattet.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 16.06.2007 an die Stadt Blankenburg (Harz), Personalbüro, Harzstraße 3, 38889 Blankenburg.

Frank Schade

Im Auftrag

Müller

## Gemeinde Heimburg

Die Wahlleiterin gibt entsprechend § 47 Abs. 5 Kommunalwahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) vom 27.02.2004 (GVBl. LSA S. 92), bekannt:

Auf Grund einer Erklärung von Herrn Olaf Cors zum Verzicht auf sein Mandat als Ratsmitglied hat der Gemeinderat Heimburg in seiner Sitzung am 02.05.2007 nach § 41 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 16.11.2006 (GVBl. LSA S. 522), das Ausscheiden von Herrn Cors laut Beschluss festgestellt.

Nach dem durch den Wahlausschuss der Gemeinde Heimburg am 14.06.2004 festgestellten endgültigen Wahlergebnis ist der freigewordene Sitz für das Bürgerforum Heimburg (BFH) in Anwendung des § 43 (KWG LSA) auf Herrn Rolf Kaiser übergegangen.

Im Auftrag

Müller

## Stadtrat, Gemeinderäte und Ausschüsse

## Sitzungstermine im Juni 2007

### Stadt Blankenburg (Harz)

Montag, 4. Juni	Wirtschafts- und Finanzausschuss
Dienstag, 5. Juni	Ausschuss für Soziales, Schule, Sport, Jugendarbeit, Kultur, Tourismus und Kurwesen
Mittwoch, 6. Juni	Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr
Donnerstag, 14. Juni	Betriebsausschuss TEB/SKB
Mittwoch, 20. Juni	Stadtrat
Donnerstag, 28. Juni	Gemeinschaftsausschuss der VWG Blankenburg(Harz)

### Cattenstedt

Montag, 18. Juni Gemeinderat

### Heimburg

Montag, 11. Juni Haupt- und Finanzausschuss

Montag, 25. Juni Gemeinderat

### Hüttenrode

Donnerstag, 14. Juni Gemeinderat

### Timmenrode

Montag, 11. Juni Gemeinderat

### Wienrode

Montag, 11. Juni Gemeinderat





# Umfangreiches Programm in Blankenburg, Börnecke und Rübeland

## 8. Historisches Wochenende Eisenbahnen

Am Pfingstsonntag, dem 26., und am Pfingstsonntag, dem 27. Mai, laden VHS-Bildungswerk und Brücke e. V. wieder zum Historischen Wochenende „Eisenbahnen“ ein, und zwar nach Blankenburg (Betriebsgelände an der Weinbergstraße, ehemals FEW), nach Börnecke und nach Rübeland

**Programmablauf 26. und 27. Mai 2007 in Blankenburg (ca. 10 bis 18 Uhr)**

10 Uhr, Eröffnung in der Halle 3 mit dem Spielmannszug Cattenstedt

10.15 Uhr, Besichtigung von historischen Fahrzeugen in der Rekonstruktion

ab 10.30 Uhr, Treffen befreundeter Eisenbahnvereine mit T62-Sonderfahrten sowie Sonderfahrten mit Dampflok 503708 Blankenburg-Börnecke-Spiegelsberge und zurück  
Festprogramm in Börnecke mit Transfer Bahnhof Börnecke – Festplatz in Börnecke und zurück

ab 11 Uhr, Ankunft Sonderzug mit Dampflok aus Berlin sowie aus Klein-Mahner mit Lokwechsel, Begrüßung durch Spielmannszug, Festprogramm auf dem Bahnhof Rübeland



Viel Spaß für Groß und Klein gibt es wieder auf dem ehemaligen FEW-Gelände.

### Sonnabend und Sonntag

Besichtigung aller Fahrzeuge

ab 10 Uhr, Treffen befreundeter Eisenbahnvereine mit Sonderfahrten Blankenburg-Börnecke-Spiegelsberge

ab 10.30 Uhr, Treffen der Schlepperfreunde sowie Ausstellung von Lkw, Bussen, Landmaschinen, historischen Automobilen, Rundfahrt mit Kremser und Kutsche, Ausstellung des Vereins „Verkehrsgeschichte“ Braunschweig, Besichtigung einer Lok „Blue Tiger“ der HVLE und einer V 100, Ausstellung historischer Landtechnik, Vorstellung alter Handwerke wie Schmieden und Holzschnitzerei

ab 10.30 Uhr, Kinderfest mit Kindereisenbahn und Feldbahn, Bastelstraße und Draisinenfahrten, großer Ausstellungstruck der Lehmann-Gartenbahn, Modellbahnausstellung, Verkaufsstände mit Eisenbahnzubehör

ab 11 Uhr, Frühschoppenkonzert am Bierzelt umfangreiche gastronomische Versorgung viele weitere Überraschungen



Anziehungspunkt Nummer eins: die historischen Dampfloks

**Programmablauf 26. und 27. Mai in Börnecke (ca. 12 bis 18 Uhr)**

Gäste kommen aus Blankenburg und Halberstadt mit Zügen zum Börnecker Bahnhof.

Dort werden sie mit geeigneten Transportmitteln nach Börnecke gebracht (Pferdefuhrpark, alter Bus, Frauenwagen, Fahrräder)

Treffpunkte in Börnecke: kleiner Reitplatz, Schwefelquelle, Bäckerplatz, kleiner historischer Markt, Heimatstube, Fußballplatz

Kleiner Reitplatz: Kinderreiten, Voltegerien, Spiel und Spaß für die Kleinen

Schwefelquelle: Besichtigung der Quelle und Umfeld, Wanderwege Deutscher Kaiser und Könige  
Heimatstube: Ausstellungsräume, altertümliche Puppenausstellung, Rundgänge für Besucher  
Kirche geöffnet

Kleiner historischer Markt: Ausstellung historischer Markt, Kaffee- und Kuchenverkauf, herzhaftes Speisen, historischer Backofen, Westerhäuser Käsehof (Verkostung, Verkauf)

Harzer Weingut Kirrmann: Dokumentationsstand Weinanbau, Verkauf, 17 Uhr Weinverkostung (nur am Samstag)

Schäfer Beck: „Vom Schaf zum Pullover“ (Merino Herdbuchzucht)

Bilderausstellung (Aquarelle rings um Börnecke)

Glasdesign (nur am Sonntag): Vorführung des Handwerks, Verkauf

Auftritt Börnecker Chor

Ländliche Floristik – Gemüsehof Tiebe Westerhausen  
Wäsche waschen zu Omas Zeiten, Feldschmiede live,

Blankenburger Traditionsgemeinschaft, Schnappschüsse durch „Foto und Design“

Bäckerplatz: Landmaschinenverein Langenstein, Ausstellung historischer Landtechnik, Dorf- und Feldrundfahrten

Pfingstturnier (nur Samstag): den ganzen Tag Veranstaltungen, Beginn 10 Uhr  
große Hüpfburg für die Kleinen, Kinderschminken, Karussell  
Zielangeln (Angelverein Börnecke), Luftttgewehrschießen (mobiler Schießstand), Festzelt auf dem Fußballplatz (ab 18 Uhr Tanz für Jedermann)

**Programmablauf 26. und 27. Mai in Rübeland (ca. 12 bis 18 Uhr)**

Ausstellung der Ortschronik, Schautafeln zur Entwicklung der Felswerke

Stand Besucherbergwerk „Drei Kronen & Ehrh“ inkl. Verkauf von Souvenirs, Blutsteinen, usw.

Stand Brücke e. V.  
Verkauf von Harzer Hausgeschlachtetem

ab 14 Uhr Kirche geöffnet  
Oldtimerausstellung auf dem Bahngelände

Ausstellung über die Rappbodetalsperre  
musikalische Umrahmung durch die Jagdhornbläser

Verkauf von historischen Fahrkarten  
Bustour durch die Felswerke, Abfahrt Bahnhof Rübeland

Wanderung des Harzklub Zweigvereins zum Bahnhof

musikalische Umrahmung, Spielmannszug Neuwerk  
Lokschuppen am alten Bahnhof mit Besichtigung der Mammutlok (Sonntag mit Shuttleverkehr Lanztraktor) oder Ausstellung der Lok auf dem Bahnhof Rübeland

ab 10 Uhr Höhlenführungen  
bei schönem Wetter ist das Freibad geöffnet

Gaststätte Tannengrund ist geöffnet



### Fahrplan Blankenburg (Harz) nach Halberstadt-Spiegelsberge und zurück

Sa 26. und So 27. Mai: Blankenburg (Harz) nach Halberstadt-Spiegelsberge  
Abf. Blankenburg (Harz) 15.25 Uhr / Börnecke 15.31-15.38 / Langenstein 15.44-15.46; Ank. Halberstadt-Spiegelsberge 15.52 Uhr

Abf. Blankenburg (Harz) 17.25 Uhr / Börnecke 17.31-17.38 / Langenstein 17.44-17.46; Ank. Halberstadt-Spiegelsberge 17.52 Uhr

Halberstadt-Spiegelsberge nach Blankenburg (Harz)  
Abf. Halberstadt-Spiegelsberge 16.07 Uhr / Langenstein 16.14-16.15 / Börnecke 16.22-16.27; Ank. Blankenburg (Harz) 16.33 Uhr  
Abf. Halberstadt-Spiegelsberge 18.07 Uhr / Langenstein 18.14-18.15 / Börnecke 18.22-18.27; Ank. Blankenburg (Harz) 18.33 Uhr

### Fahrplan Blankenburg (Harz) nach Rübeland und zurück

Reisezug mit „Blue Tiger“

Sa 26 Mai: 59905 Abf. Blankenburg (Harz) 11.30 Uhr / Ank. Rübeland 12.15 Uhr  
Sa 26 Mai: 59906 Abf. Rübeland 13.00 Uhr / Ank. Blankenburg (Harz) 13.30 Uhr

Esslinger Triebwagen

Sa 26 Mai: 59909 Abf. Blankenburg (Harz) 15.30 Uhr / Ank. Rübeland 16.00 Uhr  
Sa 26 Mai: 59910 Abf. Rübeland 16.45 Uhr / Ank. Blankenburg (Harz) 17.20 Uhr

Esslinger Triebwagen

So 27 Mai: 59905 Abf. Blankenburg (Harz) 10.30 Uhr / Ank. Rübeland 11.10 Uhr  
So 27 Mai: 59910 Abf. Rübeland 16.45 Uhr / Ank. Blankenburg (Harz) 17.30 Uhr

Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten



## Erste Schul-Walpurgisfeier an der Martin-Luther-Grundschule Stella Hoßbach trug sich in das Ehrenbuch ein

Die Mädchen und Jungen der Martin-Luther-Grundschule feierten in diesem Jahr zum ersten Mal ihr eigenes Walpurgisfest. Es kam so toll bei allen an, dass daraus gewiss eine Tradition werden könnte. Das Fest sollte eigentlich eine kleine Entschädigung für die wegen der Bauarbeiten am Schulgebäude sowie dem Pausenhof ausgefallene Halloween-Feier im Herbst sein. So etwas wie Walpurgis passe aber auch viel besser in unsere Harzer Blütenstadt, als das von den Amerikanern übernommene „Erntedank-Spukfest“ Halloween, so war von vielen Eltern zu hören. Dazu kam auch noch das schöne Frühlingswetter an diesem Tag. Die Lehrer und Horterzieher hatten eingeladen und wurden bei den verschiedenen Aktionen von zahlreichen Eltern tatkräftig unterstützt. Zum Auftakt der gelungenen Schulfeier auf dem Pausenhof an der Lühnergasse wurden zunächst einige erfolgreiche Schachspieler und gute Interpreten der plattdeutschen Sprache ausgezeichnet und beglückwünscht. Das waren als erste die Gewinner der Landesmeisterschaft im Schach, Michelle Schmittke, Melanie Wiechert, Renata Sidiropulos, Linda Böhnki und Andrea Wilken. Sie durften kurz darauf zur Deutschen Meisterschaft der Schachspieler fahren.

Eine ganz besondere Ehrung gab es für Stella Hoßbach, die seit nunmehr 29 Jahren die Mädchen und Jungen der Schularbeitsgemeinschaft Schach betreut und anleitet. 70 talentierte Kinder in der Schul-AG und noch einmal 60 Schülerinnen und Schüler aus den ersten Klassen erlernen unter ihrer Anleitung das Schachspiel, bzw. vervollständigen ihr Können. Für dieses Engagement bedankte sich Bürgermeister Frank Schade ganz herzlich und bat die Blankenburgerin, sich in das Ehrenbuch der Stadt einzutragen. Am Vormittag hatte es bereits einen Harzer-Platt-Lesewettbewerb der Viertklässler gegeben, den Charlotte-Elise Jensch, Maria Hartbrecht und Lea Riemeyer gewannen. Nun am Nachmittag begrüßten die als lustige Hexen und Teufel verkleideten Kinder auf der Treppe zum Schulhaus alle Gäste mit einem kleinen Programm. Zwei Chöre, zwei Tanzgruppen sowie einzelne Schulkinder aus der Klasse 4a beteiligten sich daran. Außerdem gab es noch ein Puppentheaterstück und einen Bücherflohmarkt. Blankenburger Firmen hatten das 1. Walpurgisfest finanziell unterstützt. Mit einem Umzug durch die Stadt, begleitet von Polizei und Feuerwehr klang die Feier aus.



Während der gelungenen Walpurgisfeier an der Lutherschule durfte sich Stella Hoßbach als Dank für ihr Schachspiel-Engagement in das Ehrenbuch der Stadt Blankenburg eintragen.

### Sprechzeiten in der Stadtverwaltung Blankenburg

#### Bürgerbüro

Montag	8 bis 15 Uhr
Dienstag, Donnerstag	8 bis 18 Uhr
Mittwoch, Freitag	8 bis 14 Uhr
an jedem zweiten und vierten Sonabend im Monat	9 bis 11 Uhr

#### Stadtarchiv

Dienstag	19 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr

#### Trink und Abwasserzweckverband (TAZV)

Dienstag	9 bis 18 Uhr
(Zugang durch das Bürgerbüro)	

#### Bibliothek

Montag	9 bis 12 Uhr
Dienstag	14 bis 18 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13 bis 16 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr

#### übrige Verwaltung

Dienstag	9 bis 12 und 15 bis 18 Uhr
Donnerstag	9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr

## Seniorenwoche mit vielen Höhepunkten

Zur Blankenburger Woche der Senioren lädt der Seniorenrat der Stadt von Montag, 25., bis Sonntag, 30. Juni, ein. „Alle Veranstaltungen sind bereits vorbereitet und versprechen, interessant und abwechslungsreich zu werden“, so die Sprecherin des Seniorenrats, „wir sehen der Woche erwartungsvoll entgegen.“

### Das Programm im Einzelnen:

#### Montag, 25. Juni

**9 bis 11 Uhr: Nordic Walking**  
Treffpunkt vor Hendels Biergarten, für Getränke und für einen kleinen Imbiss ist gesorgt

**13. 30 Uhr Busfahrt in die neue Kreisstadt Halberstadt**  
Die bekannten Haltestellen werden angefahren.

**14 Uhr Stadtrundfahrt mit historischen Straßenbahnen und Stadtführer**  
anschließend Kaffeetrinken in der Ratslaube und Shopping in der Rathauspassage, Kosten: 12 Euro, Heimfahrt gegen 17 Uhr

#### Dienstag, 26. Juni

**14 Uhr Preisskat und Rommé**  
auch für Anfänger und für Jung und Alt, Kurhotel Fürstehof, 5 Euro Startgebühr für Skat

#### Mittwoch, 27. Juni

**14.30 Uhr Bunter Nachmittag im Alten E-Werk**  
mit Begrüßungssekt, Kaffeegedeck und niveauller musikalischer Umrahmung, Eintritt 8 Euro, Ende gegen 17 Uhr

#### Donnerstag, 28. Juni

**15 Uhr Berühmte Blankenburger**  
Vortrag von Wolfgang Reimann, Gymnasium „Am Thie“

#### Freitag, 29. Juni

**9 bis 12 Uhr Kegeln im „Alt Blankenburg“**  
mit Preisen und Urkunden, Startgebühr 2 Euro

**15 Uhr Neues im Straßenverkehr**  
für Führerscheinbesitzer und andere Verkehrsteilnehmer, Verkehrswacht Harzkreis, Begegnungsstätte Kuno-Riecke-Straße

#### Sonntag, 30. Juni

**11 bis 15 Uhr Brunch mit Musik**  
im Alten E-Werk, Eintritt 10 Euro

**19 Uhr Serenadenkonzert**  
im Barockgarten, Singgemeinschaft Blankenburg und RM-Balance

**Vorverkauf** für alle Veranstaltungen am **Montag, 18. Juni**, von 10 bis 12 Uhr in der Begegnungsstätte ehemalige Pestalozzischule, Kuno-Riecke-Straße 9-12





## Blankenburger Harzfreunde laden am 10. Juni zum Heimattag

Am Sonntag, 10. Juni, wird es auf dem Vogelherd den Harzer Heimattag als ein ganz großes Familienfest geben. Die Arbeitsgruppe, die das Fest seit langem vorbereitet, traf sich Anfang des Monats letztmalig und hat nun alle Details für den folkloristischen Tag abgestimmt. Das komplette Programm stehe fest und werde rechtzeitig auf Plakaten, Flyern und in der Tagespresse bekannt gegeben, so Helmut Schink, Pressesprecher des Blankenburger Harzklub-Zweigvereins, dem Organisator des diesjährigen Heimattages.

15 Gruppen werden sich am 10. Juni mit jeweils etwa halbstündigen Beiträgen am guten Gelingen des Festes beteiligen. Dabei geht es um Harzer Folklore, das Liedgut aus der Region und Mundart-Darbietungen. Vera Hoppe hob als Vize-Vorsitzende der Blankenburger Harzfreunde hervor, dass das Fest zu einem sehr großen Teil für die Kinder ausgerichtet sein werde. Auf der Wiese vor dem Hotel gebe es zahlreiche Aktionen für die Jüngsten, die der Harzklub-Zweigverein Hannover und die Mitarbeiter des Jugendwaldheims aus der Oesig anbieten werden. Die Forstleute böten hier vielseitige unterhaltsame aber auch lehrreiche Spiele und Informationen an, wie sie dies schon im vorigen Jahr während der Landesgartenschau in Wernigerode taten.

Die Hannoveraner hätten jede Menge originelle Dinge in ihrem Spiel- und Spaßprogramm für die Kinder, kündigten Ilse Bleyer und Gerd Bergk vom Hauptvorstand des Harzklubs an. Es sei also ein interessanter



Vera Hoppe (vorn 2. von links) leitet als stellvertretende Vorsitzende des Harzklub-Zweigvereins Blankenburg die Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Harzer Heimattages 2007.

Tag für die ganze Familie zu erwarten. Auch das Hotel gebe jegliche Unterstützung, Vogelherd-Chef Joachim Klingebiel gehört selbst der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Harzer Heimattages 2007 an.

### Geburtstagsparty für Börnecker ältestes Reitpferd

## „Widea“ lebt nun auf der „Rentnerkoppel“

Die Tier- und Sportfreunde des Börnecker Pferdesportvereins haben kürzlich ihr ältestes Vereinspferd in den „wohlverdienten Ruhestand“ verabschiedet. Dazu gab es ein tolles Vereinsfest für alle großen und kleinen Pferdefreunde aus Blankenburgs Ortsteil.

Vor vier Jahren war „Widea“ von ihrem Vorbesitzer an den Pferdesportverein abgegeben worden und wurde dort schnell zum Liebling der Kinder. Nun hat das Tier sein stattliches Pferdealter von 30 Jahren erreicht und ist damit nicht mehr für den Reitsport geeignet.

Trotzdem genieße „Widea“ weiterhin die uneingeschränkte Zuneigung der Vereinsmitglieder, betont Maja Martinu als Chefin der Gemeinschaft. Die alte Pferdendame werde von nun an ihren Ruhestand auf der „Rentnerkoppel“ am Ortsrand verbringen dürfen und selbstverständlich auch weiterhin von den Vereinsmitgliedern betreut und gepflegt.

Annett Eickner kümmert sich zusammen mit den jüngsten aus dem „Pferdesportverein Börnecke e.V.“ um die betagte Pferdendame. Der Verein zählt zurzeit 42 Mitglieder. Zwei Drittel davon sind Kinder und Jugendliche. Bis auf drei Männer haben ausschließlich die Börnecker Frauen und Mädchen hier das Sagen. Jeden Mittwoch treffen sich die Sportsfreunde ab 16.30 Uhr auf ihrem kleinen Reitplatz unterhalb der Börnecker Schwefelquelle zum Voltegiere.

Interessenten sind herzlich willkommen. Das Mindestalter für einen Einstieg bei den Reitpferdefreunden beträgt nur sechs Jahre.



Nach der großen Geburtstagsparty wurde die 30-jährige Pferdendame „Widea“ aus dem aktiven Sportvereinsleben verabschiedet.

**Redaktionsschluss für das Amtsblatt 6/2007  
der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg ist Mittwoch, 20. Juni**

## Täve Schur trug sich in das Ehrenbuch der Stadt ein

Jahrzehntelang begeisterte die Friedensfahrt unzählige Zuschauer und spornete die Aktiven zu Spitzenleistungen an. Inzwischen hat sich allerdings leider der bisherige Hauptsponsor des sportlichen Ereignisses zurückgezogen.

„Keine Pause bei der Friedensfahrt“ hieß es aber trotzdem auch in diesem Jahr. Radsportidol Täve Schur und Peter Scheunemann als Vorsitzender des Bunds Deutscher Radfahrer engagierten sich wie Dieter Klaschka, Torsten Kleefeld und Hanns-Michael Noll sowie viele andere aber weiterhin und riefen am Wochenende vor Pfingsten zur „Internationalen touristischen Friedensfahrt“ auf: „Laßt uns doch aus Freude am Radsport, aus Begeisterung für dieses traditionsreiche Radrennen selbst aktiv werden“, so die nach wie vor begeisterten Rennradfahrer.

Am Sonnabend, 19. Mai, gegen 15 Uhr empfingen zahlreiche Blankenburger die Sportler auf dem Tummelplatz. Nach einer Erfrischung absolvierten die

Friedensfahrer gemeinsam mit einigen Blankenburger Radsport-Enthusiasten eine zusätzliche Runde über die Strecke des legendären Tribüne-Bergpreises, die sie über den Ziegenkopf nach Hüttenrode, weiter nach Almsfeld und über Cattenstedt wieder zurück nach Blankenburg führte. Viele Blankenburger fuhren auf dieser Etappe mit.

Am Sonntag ging es dann gleich nach dem Frühstück gemeinsam mit Radrenn-Legende „Täve“ Gustav-Adolf Schur, der am 23. Februar seinen 76. Geburtstag feierte, auf die letzte Etappe über Halle zurück nach Leipzig. Immerhin 135 Kilometer, auf die der Senior-Sportsmann sich zuletzt während etwa 70 Kilometer langer Trainingsstrecken daheim im Jerichower Land vorbereitet hatte.

Bereits am Samstag Abend traf Täve Schur in der Blankenburger „Stuckenbreite“ in der Oesig ein und wurde begeistert empfangen. Hier trug er sich zunächst in das Ehrenbuch der Stadt Blankenburg ein. Er dankte sich bei Bürgermeister Frank Schade und bei Hasso Effler, Amtsleiter der Stadtverwaltung, für die gute Unterstützung zum Gelingen der Veranstaltung. Ein besonderer Dank ging auch an die Sponsoren, insbesondere den Inhaber der Ferienanlage Stuckenbreite, Helmut Hapke. Dort und im Jugendgästehaus der Stadt am Heidelberg hatten die Sportler ihr Quartier genommen.

Der im ganzen Land und weit darüber hinaus bekannte Radsportler begeisterte sofort nach seiner Ankunft alle mit seinem unkomplizierten und lockeren Humor, dem sich auch der Bürgermeister nicht entziehen konnte. Er erinnerte



Blankenburger auf dem Weg nach Leipzig: vorn Dieter Klaschka, links daneben Manuel König.



Mit Täve Schur auf dem Tummelplatz: Peter Vollmer und Carola Nebe.

sich spontan an seine Kindheitsjahre, als er wie viele Tausende Menschen am Straßenrand die Rennradler stets während der Friedensfahrten oder beim Tribüne-Bergpreis mit lautem „Täve-Täve...“ anfeuerte. Frank Schade dankte den zahlreichen Unterstützern, vor allem Michael Noll und Torsten Kleefeld, sowie allen Blankenburgern, die ein Stück mitgefahren sind.

## Kluge Mathematik-Köpfe der Grundschulen wurden geehrt

Vor einigen Wochen gab es für die Mädchen und Jungen der Martin-Luther-Grundschule die erste Stufe der diesjährigen Mathematik-Olympiade. In diesem Monat konnten alle, die in dieser Schulstufe ein Prädikat errungen hatten, erneut dabei sein und an der zweiten Stufe teilnehmen.

Sie wurde auf Regionalebene für die Klassen 3 und 4 an der Grundschule „Am Regenstein“ ausgetragen. Aus Blankenburg waren hier die klugen Rechenköpfe aus der Luther- und der Regenstein-Grundschule besonders erfolgreich. Einige von den Dritt- und Viertklässlern konnten in diesem Jahr wiederum das Prädikat „Gut“ erlangen.

Nachdem auch die Siegerurkunden vom Landesverwaltungsamt eingetroffen waren, konnten diese im Beisein aller Mitschüler an die Gewinner vergeben werden. Dies fand

dank des schönen Frühlingwetters auf dem Pausenhof der Lutherschule statt. Schulleiterin Heike Hecker überreichte die Auszeichnungen gemeinsam mit ihrer Amtskollegin Petra Gruhn von der Regenstein-schule an die Gewinner.



Vieth Anh Vu Dao, Mandy Rackwitz, Nico Dimter, Gregor Opfermann und Erik Halm (hinten von links), Felix Reinhardt, Philip Schneevoigt, Maximilian Rubrecht und Manuel Reddig (vorn von links) waren am erfolgreichsten bei der Mathe-Olympiade.

In der dritten Klassenstufe war Nico Dimter am erfolgreichsten. Ihm folgten auf Platz zwei punktgleich Erik Halm und Gregor Opfermann. Vieth Anh Vu Dao und Mandy Rackwitz wurden ebenfalls mit gleichen Leistungen Dritte.

In der Klassenstufe vier erreichte Manuel Reddig Platz 1, gefolgt von Maximilian Rubrecht. Platz 3 teilten sich wieder punktgleich Philip Schneevoigt und Felix Reinhardt.

### Heeresmusiker spielen zur Einweihung der „Wasserachse“

Stets gern gesehene Gäste sind in Blankenburg die Musiker des Heeresmusikkorps I der Bundeswehr mit Standort in Hannover. Am Donnerstag, 21. Juni, ist das Militärorchester erneut in der Blütenstadt zu erleben und musiziert ab 18 Uhr vor dem Kleinen Schloss. Das Konzert ist gleichzeitig die feierliche Eröffnung der restaurierten „Wasserachse“, also der Brunnen und ihrer Zuleitungen, in den historischen Gärten. Den Erlös des Benefizkonzerts wollen die rund 60 Musiker dem weiteren Erhalt der Gärten zugute kommen lassen. Als Schlechtwettervariante ist die Bartholomäuskirche oder das Sportforum vorgesehen. Nähere Informationen dazu werden in der Tagespresse bekannt gegeben. Konzertkarten sind zum Preis von 8 Euro bei der Tourist- und Kurinformation, Markt 3, oder an der Abendkasse für 10 Euro erhältlich.



## Am 9. Juni gibt es erneut das traditionelle „Hoffest“

Der Wienröder Fremdenverkehrsverein (FVV), dem etwa 20 Vermieter von Ferienhäusern und -wohnungen sowie Geschäftsleute des Tourismusbereichs aus dem kleinen Ort der Blankenburger Verwaltungsgemeinschaft angehören, hat sich auch in diesem Jahr wieder sehr viel vorgenommen. Zur letzten Jahreshauptversammlung sprach der Vereinsvorsitzende Kurt-Hermann Schünemann im Gasthof „Mühlenskrug“ über die vor, während und nach der Feriensaison 2007 geplanten Aktionen des FVV.

Höhepunkt soll auch in diesem Jahr das Hoffest, das „Heimatstubenfest“ auf Wuckels Hof werden. An ihm beteiligen sich traditionsgemäß nicht nur die Vermieter selbst, sondern auch zahlreiche Gäste des Ortes. Das Fest wird am Sonnabend, 9. Juni, stattfinden und wie in den Vorjahren von zahlreichen unterhaltsamen Aktionen begleitet sein.

Gut eine Woche später, am 17. Juni will der Verein wieder eine Abordnung zum Partnerschaftstreffen nach Adersheim schicken.

Nach der Sommerurlaubs-Saison geht es dann im Herbst mit einem gemeinsamen Grillfest weiter, diesmal voraussichtlich als Floßfahrt auf dem Wendefurter Stausee. Die dortigen Bootsverleiher gehören übrigens auch dem Wienröder FVV an. Außerdem gibt es wieder eine gemeinsame Bus-Tagesfahrt als eine Art Dankeschön für die in dem kleinen Ort überaus starken Aktivitäten der Vereinsmitglieder.

Zu deren ständigen Aufgaben gehören wie immer die Pflege der Wanderwege rings um Wienrode. Vorrangig diesmal der Weg nach Eggerode über den Sonnenberg sowie der Waldweg nach Todtenrode. „Hier beklagen sich die Urlauber immer wieder über die



Jürgen Klinger, Günter Knopf, Hermann Schünemann, Ursula Korn-Winopal und Helga Paul (von links) führen den Wienröder Fremdenverkehrsverein.

ausgesprochen mangelhafte und verwirrende Beschilderung“, so der Vereinschef. Das soll nun von einigen Vereinsmitgliedern umgehend geändert werden. Herzlich bedankte sich der Vereinsvorstand bei Hei-

ni Paul, Manfred Niemand und Familie Korn-Winopal, die die Erneuerung und übersichtliche Gestaltung der Info-Tafel des Fremdenverkehrsvereins am Behrensplatz übernommen hatten.

### Wettkampf um den Leselöwen

## Lesen soll den Kindern wieder Spaß machen

Die Mädchen und Jungen der Timmenröder Grundschule „An der Teufelsmauer“ veranstalteten in diesem Jahr zum zweiten Mal einen Lesewettbewerb, der sich nicht nur wie an vielen anderen Grundschulen üblich auf die Teilnahme der Schulkinder aus der

dritten Klasse beschränkte. Wieder durften alle von der ersten bis zur vierten Klasse mitmachen und hatten sich schon seit Tagen darauf vorbereitet. Jeder suchte sein Lieblingsbuch heraus und übte zu Hause fleißig das Vorlesen.

Die 58 Timmenröder, Wienröder, Cattenstedter und Altenbraker Kinder ermittelten nun zunächst ihre Klassenbesten. Dazu gab es eine aufmerksame Jury aus Lehrern, Mitschülern, Eltern und Großeltern. „Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass diesmal ausgesprochen starkes Interesse der Großeltern an den Leistungen ihrer Enkel bestand“, lobte Schulleiterin Iris Schrader am Schluss der Veranstaltung.

Nachdem die Schulkinder aus ihrem mitgebrachten Lieblingsbuch vorgelesen hatten, mussten sie aber auch noch an einem ihnen unbekanntem Text ihr Können unter Beweis stellen. Die Mitschüler hatten außerdem noch einige Fragen zum jeweiligen Lieblingsbuch.

Aus der ersten Klasse waren schließlich Frank Sittel und Joy Biener punktgleich die besten Vorleser. In Klasse zwei war dies Melissa Kirschner. In Klasse drei wurde der „Leselöwe“ in Form eines kuscheligen Stofftiers vergeben und ging an Christoph Klötzer. Theresa Heller war die Gewinnerin in der vierten Klasse.

Nachdem zum Abschluss noch einmal alle Sieger im Kreis der Mitschüler und Gäste vorlesen durften, bekamen die Erstplatzierten je einen Büchergutschein, den der Schulförderverein gestiftet hatte. Für die Plätze zwei und drei sowie die Sieger gab es Urkunden.

„Dieser alljährliche Projekttag soll der Verbesserung der Leseleistungen aller Schülerinnen und Schüler dienen, daher beteiligen sich auch alle daran“, so die Schulleiterin. Und die Lesefreude solle bei den Kindern erhalten und gestärkt werden. Bücher lesen müsse wieder Spaß machen. Daher trafen sich auch ein paar Tage darauf bereits erneut die Viertklässler zu einer „Lesenacht“ in ihrer Grundschule.



Jeder Gewinner bekam eine Urkunde, die Erstplatzierten einen Bücherscheck und Christoph Klötzer (Mitte) den „Leselöwen“.

## Dank großzügiger Spende

# Katharinenbrunnen kann endlich gebaut werden

Viele Blankenburger hatten in der Vergangenheit bereits mit größeren oder kleineren Spenden zum Bau eines Katharinenbrunnens beigetragen.

Nun ist es endlich soweit: Die schon lange geplante zusätzliche Attraktion auf dem Tummelplatz kann Wirklichkeit werden. Dank einer großzügigen Spende ist das Geld für den Brunnen nun endgültig zusammen.

Heidi Prause, Christian Mocosch und Anja Gessing von der Vereinigten Volksbank übergaben einen 5000-Euro-Scheck an Bürgermeister Frank Schade. Die Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken hatte die großzügige Summe zur Verfügung gestellt. Anlass ist das 75-jährige Jubiläum, das die Bank in diesem Jahr in Wernigerode feiert. Mit Hilfe der Stiftung werden gezielt Projekte in der Region gefördert - wie eben auch der Katharinenbrunnen in Blankenburg.

„Wir sammeln schon seit Jahren Geld für dieses Vorhaben“, so Bürgermeister Frank Schade, der sich bei den Spendern herzlich bedankte. Um so größer sei die Freude, dass das Vorhaben nun endlich in die Tat umgesetzt werden könne. Wie Bauamtsleiter Joachim Eggert informierte, habe es bereits Vorbereitungsprache zur Planung und Ausführung gegeben. Baubeginn wird wahrscheinlich im August sein und mit etwas Glück können die Blankenburger bereits im Herbst Einweihung feiern.

Bereits während der Sanierung der Katharinenstraße waren die vorbereitenden Arbeiten mit erledigt wor-



Bauamtsleiter Joachim Eggert und Bürgermeister Frank Schade nahmen den Scheck von Heidi Prause, Anja Gessing und Christian Mocosch entgegen (von links).

den, nämlich eine Wasserleitung verlegt und die Brunnenstube eingerichtet worden. Letztere nimmt die nötige Technik auf.

Nur für den Brunnen selber habe das Geld noch gefehlt, so der Bürgermeister: „Aber wir haben das Projekt nie aus den Augen verloren.“

## Behindertenverband: erster Reisevortrag im neuen Domizil an der Wiesenstraße

„Mit einem Handicap ist es nicht jedem möglich auf eine weite Reise zu gehen und deshalb kommen diese Reisen in Form von Vorträgen zu uns“, so Frank Graubaum vom Behindertenverband Blankenburg e. V. Der langjährige Vereinsfreund und Diakon Johannes Spiegel berichte im kürzlich übergebenen neuen Domizil des Behindertenverbands über seine Schweden-Reise und nahm die 20 Anwesenden virtuell in das skandinavische Land mit.

Für knapp eine Stunde hatten die Gäste das Gefühl, selbst mit der Fähre nach Schweden übergesetzt und das Land erkundet zu haben. „Die gelungenen Bilder wurden durch interessante Ausführungen zu einem eindrucksvollen Gesamterlebnis ergänzt. Durch diesen Vortrag hatte jeder auf seine Weise (s)ein eigenes

Erlebnis in Schweden“, waren sich die Teilnehmer einig.

Mit einem kleinen Blumenpräsen, überreicht vom Vorstandsmitglied Christa Graubaum, bedankten sich Vereinsmitglieder im Namen aller Anwesenden bei Johannes Spiegel für den sehr gelungenen Vortrag.

Er war die erste Veranstaltung in diesem Jahr im Rahmen der wöchentlichen Gesprächsnachmittage. Diese Treffen finden jeden Montag in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Mehrzweckgebäude der Blankenburger Wohnungsgenossenschaft in der Wiesenstraße, ehemaliges Postkinderheim, statt. Interessierte sind zu jeder Zeit herzlich willkommen.

Weitere Termine und Aktuelles rund um den Verein erfährt man unter [www.bv-blankenburg.de](http://www.bv-blankenburg.de)



Die Vereinsmitglieder und Gäste beim Schwedenvortrag im neuen Vereinsdomizil.

## Lutherschule: Ballspielanlage wird mit einem Projekttag feierlich eingeweiht

Zu einem Projekttag „Fitness und Bewegung“ lädt die Martin-Luther-Grundschule anlässlich der Eröffnung ihrer neuen Ballspielanlage am Freitag, 1. Juni, ein. Mit vielfältigen Aktionen werden sich die Blankenburger Sportvereine den Jungen und Mädchen der Lutherschule präsentieren. Dabei werden sie von zahlreichen engagierten Helfern und Sponsoren unterstützt. Mit ihrer Beteiligung an der Aktion „Kinder laufen für Kinder“ wollen die Blankenburger Grundschüler das UNICEF-Hilfsprogramm für Kinder in aller Welt unterstützen.

Die neue Ballspielanlage wird um 8 Uhr feierlich übergeben und sogleich mit dem Spiel einer Schülermannschaft der vierten Klassen gegen prominente Gäste eröffnet. Daran schließt sich in der Zeit von 9 bis 13 Uhr ein vielfältiges Programm „Sport und Spiel für alle“ an, das die Vereine und Sponsoren ausrichten. Dabei sind unter anderem die Oskar-Kammerschule, die Physiotherapie Jakisch, die Stadtwerke Blankenburg der Schulelternrat, die Barmer Ersatzkasse, die Blankenburger Schützengesellschaft sowie die Vereine SG Stahl, der Rodelclub und SV Lok Blankenburg.

### Aus dem Programm:

- |                  |                                    |
|------------------|------------------------------------|
| 8.30 bis 10 Uhr  | Kinder laufen für Kinder           |
| 9 bis 12.30 Uhr  | Jazzdance                          |
| 9 bis 12 Uhr     | Igelballmassage                    |
| 9 bis 13 Uhr     | Schach auf der Freifläche          |
| 9 bis 12 Uhr     | Pusterohrschießen                  |
| 10 bis 13 Uhr    | Rodeln                             |
| 10.30 bis 12 Uhr | Rückenschule, Kegeln, Tisch-Tennis |
| 9 bis 12.30 Uhr  | Torwandschießen                    |
| 12 bis 13 Uhr    | Jiu-Jitsu                          |
| 9 bis 11 Uhr     | Ost-Gemüse-Saft-Buffer             |
| und vieles mehr  |                                    |





# ♥ Geburtstage im Monat Juni 2007 ♥

## **Blankenburg**

Hartmann, Edit	01.06.1920	87 Jahre
Jakob, Ursula	01.06.1920	87 Jahre
Vetter, Rolf	01.06.1928	79 Jahre
Beneke, Helmut	01.06.1932	75 Jahre
Leopold, Diether	01.06.1936	71 Jahre
Joch, Johannes	02.06.1913	94 Jahre
Hübeler, Heinz	02.06.1921	86 Jahre
Keye, Hildegard	02.06.1923	84 Jahre
Seiler, Gilda	02.06.1923	84 Jahre
Dierich, Manfred	02.06.1934	73 Jahre
Keilholz, Helene	02.06.1935	72 Jahre
Partsch, Inge	02.06.1935	72 Jahre
Symanowski, Hans-Martin	02.06.1935	72 Jahre
Müller, Ingrid	02.06.1936	71 Jahre
Horn, Else	03.06.1920	87 Jahre
Meinhold, Gottfried	03.06.1926	81 Jahre
Wagner, Helga	03.06.1929	78 Jahre
Ebert, Otto	03.06.1932	75 Jahre
Försterling, Ruth	03.06.1934	73 Jahre
Heinemann, Ursula	03.06.1934	73 Jahre
Sichtung, Wolfgang	03.06.1937	70 Jahre
Gerlach, Frieda	04.06.1932	75 Jahre
Haase, Dora	04.06.1932	75 Jahre
Ost, Kurt	04.06.1932	75 Jahre
Böhme, Ingeborg	04.06.1935	72 Jahre
Paul, Siegfried	04.06.1936	71 Jahre
Frey, Annaliese	05.06.1922	85 Jahre
Völksen, Elisabeth	05.06.1923	84 Jahre
Steinmetz, Gitta	05.06.1927	80 Jahre
Nitzlaff, Gerhard	05.06.1934	73 Jahre
Erdmann, Reinhard	05.06.1936	71 Jahre
Zenke, Wilhelm	05.06.1936	71 Jahre
Rippen, Charlotte	06.06.1917	90 Jahre
Gregger, Anneliese	06.06.1920	87 Jahre
Bodemann, Ruth	06.06.1923	84 Jahre
Michel, Hildegard	06.06.1926	81 Jahre
Wecke, Gerda	06.06.1932	75 Jahre
Paul, Margot	07.06.1927	80 Jahre
Gollasch, Hanna	07.06.1929	78 Jahre
Spormann, Rolf	07.06.1930	77 Jahre
Vaupel, Ludwig	07.06.1931	76 Jahre
Böttcher, Werner	07.06.1934	73 Jahre
Bosse, Ingrid	07.06.1935	72 Jahre
Groß, Erhard	07.06.1935	72 Jahre
Rasehorn, Helene	08.06.1925	82 Jahre
Fricke, Ingeborg	08.06.1927	80 Jahre
Fischer, Hans	08.06.1928	79 Jahre
Brinkmann, Anna	08.06.1929	78 Jahre
Weist, Cosi	08.06.1929	78 Jahre
Stutzkowski, Hildegard	08.06.1934	73 Jahre
Neubauer, Hans	08.06.1935	72 Jahre
Keune, Jutta	08.06.1937	70 Jahre
Zimmermann, Helmut	09.06.1933	74 Jahre
Weddige, Brigitta	09.06.1937	70 Jahre
Schilling, Editha	10.06.1937	70 Jahre
Heise, Ruth	10.06.1922	85 Jahre
Franz, Christa	10.06.1934	73 Jahre
Kulawik, Werner	10.06.1934	73 Jahre
Almes, Hartwig	10.06.1936	71 Jahre
Roehl, Rudolf	11.06.1910	97 Jahre
Arndt, Charlotte	11.06.1919	88 Jahre
Enke, Gerda	11.06.1925	82 Jahre
Oels, Lisa	11.06.1932	75 Jahre
Wohlgemuth, Ursula	12.06.1917	90 Jahre
Dietrich, Helene	12.06.1926	81 Jahre
Bodenstein, Ingeburg	12.06.1930	77 Jahre
Hoffmann, Herbert	12.06.1931	76 Jahre
Ost, Helga	12.06.1932	75 Jahre
Wölk, Irmgard	12.06.1934	73 Jahre
Beninde, Inge	12.06.1936	71 Jahre
Krüger, Annerose	13.06.1930	77 Jahre
Demuth, Anneliese	13.06.1934	73 Jahre
Heller, Herbert	13.06.1935	72 Jahre
Junker, Siegfried	13.06.1935	72 Jahre
Enkelmann, Lotte	14.06.1925	82 Jahre
Kirstein, Waltraud	14.06.1925	82 Jahre

Weiser, Elisabeth	14.06.1928	79 Jahre
Gruhn, Erich	14.06.1929	78 Jahre
Droste, Arno	14.06.1930	77 Jahre
Perpeet, Helga	14.06.1930	77 Jahre
Bittner, Inge Luise	14.06.1931	76 Jahre
Weißhorn, Marieluise	14.06.1932	75 Jahre
Grundmann, Elisabeth	14.06.1933	74 Jahre
Peyerl, Brigitte	14.06.1934	73 Jahre
Gärtner, Heinz	14.06.1935	72 Jahre
Fischer, Gerhard	15.06.1932	75 Jahre
Günther, Kurt	16.06.1914	93 Jahre
Niebel, Gertrud	16.06.1919	88 Jahre
Elze, Käte	16.06.1923	84 Jahre
John, Dora	16.06.1925	82 Jahre
Wilkens, Klaus	16.06.1926	81 Jahre
Rosenhagen, Heinz	16.06.1927	80 Jahre
Bartels, Günter	16.06.1929	78 Jahre
Hilscher, Gertrud	16.06.1929	78 Jahre
Hotze, Erna	16.06.1929	78 Jahre
Brinkmann, Horst	16.06.1931	76 Jahre
Liebethuth, Willi	16.06.1931	76 Jahre
Bednarek, Konrad	16.06.1933	74 Jahre
Reulecke, Lya	16.06.1934	73 Jahre
Risch, Helga	16.06.1936	71 Jahre
Narock, Lina	17.06.1920	87 Jahre
Süß, Kurt	17.06.1926	81 Jahre
Wölki, Georg	17.06.1928	79 Jahre
Krüger, Siegfried	17.06.1932	75 Jahre
Walsch, Ruth	17.06.1934	73 Jahre
Singer, Lothar	17.06.1936	71 Jahre
Fruth, Manfred	17.06.1937	70 Jahre
Spannagel, Alfred	18.06.1928	79 Jahre
Tautz, Magdalena	18.06.1929	78 Jahre
Conrad, Hannelore	18.06.1931	76 Jahre
Fickenwirth, Evelyn	18.06.1935	72 Jahre
Gärtner, Helga	18.06.1936	71 Jahre
Bretschneider, Elsa	19.06.1915	92 Jahre
Bauer, Irmgard	19.06.1920	87 Jahre
Fleisch, Erich	19.06.1921	86 Jahre
Krause, Ruth	19.06.1924	83 Jahre
Koschig, Margot	19.06.1925	82 Jahre
Reißhauer, Hedwig	19.06.1927	80 Jahre
Brosche, Alfred	19.06.1929	78 Jahre
Fischer, Juliane	19.06.1934	73 Jahre
Weddige, Horst	19.06.1934	73 Jahre
Gottschalk, Margrit	19.06.1936	71 Jahre
Buchheiser, Lieselotte	20.06.1923	84 Jahre
Zygmunt, Ursula	20.06.1923	84 Jahre
Brudel, Herbert	20.06.1928	79 Jahre
Brüning, Marianne	20.06.1930	77 Jahre
Hopfauf, Josef	20.06.1936	71 Jahre
Luth, Ruth	20.06.1936	71 Jahre
Mattusch, Hildegard	21.06.1914	93 Jahre
Bodenstein, Edita	21.06.1923	84 Jahre
Miethig, Edith	21.06.1923	84 Jahre
Peukert, Ida	21.06.1924	83 Jahre
Mühle, Otto	21.06.1935	72 Jahre
Kumpf, Maria	21.06.1937	70 Jahre
Schmidt, Elisabeth	22.06.1923	84 Jahre
Eisenhuth, Edith	22.06.1924	83 Jahre
Pelz, Elli	22.06.1925	82 Jahre
Lübbe, Ingeborg	22.06.1927	80 Jahre
Niemand, Else	22.06.1927	80 Jahre
Gieselberg, Käte	22.06.1933	74 Jahre
Santarossa, Helmut	22.06.1933	74 Jahre
Hulsch, Wolfgang	22.06.1934	73 Jahre
Manger, Eberhard	22.06.1935	72 Jahre
Wunderlich, Edeltrud	22.06.1935	72 Jahre
Brandenburg, Jürgen	22.06.1936	71 Jahre
Nitzlaff, Hannelore	22.06.1936	71 Jahre
Köppe, Edith	22.06.1937	70 Jahre
Noffke, Irene	23.06.1926	81 Jahre
Blenke, Irmgard	23.06.1927	80 Jahre
Hötling, Heinz	23.06.1927	80 Jahre
Reddecker, Gisela	23.06.1927	80 Jahre
Kirchner, Lieselotte	23.06.1929	78 Jahre
Kelle, Wolfgang	23.06.1933	74 Jahre

Pohl, Else	23.06.1933	74 Jahre
Panzer, Edeltraud	23.06.1936	71 Jahre
Witte, Harald	23.06.1936	71 Jahre
Scherner, Doris	23.06.1937	70 Jahre
Lewandowski, Margarete	24.06.1919	88 Jahre
Schäfer, Elisabeth	24.06.1930	77 Jahre
Henke, Jürgen	24.06.1932	75 Jahre
Grubert, Elfriede	24.06.1934	73 Jahre
Ristau, Hans	24.06.1937	70 Jahre
Engwicht, Rosa	25.06.1921	86 Jahre
Gutzeit, Bruno	25.06.1922	85 Jahre
Wahlert, Wilhelm	25.06.1924	83 Jahre
Liebau, Karl	25.06.1926	81 Jahre
Just, Udo	25.06.1934	73 Jahre
Zobel, Herbert	25.06.1934	73 Jahre
Heise, Dieter	25.06.1937	70 Jahre
Gärtner, Else	26.06.1926	81 Jahre
Heidepriem, Editha	26.06.1929	78 Jahre
Guhl, Waltraud	26.06.1932	75 Jahre
Tiedtke, Arno	26.06.1932	70 Jahre
Günther, Hanna	27.06.1918	89 Jahre
Weigl, Erna	27.06.1926	81 Jahre
Pluskat, Elfriede	27.06.1928	79 Jahre
Heine, Ernst	27.06.1932	75 Jahre
Zoschke, Heinz	27.06.1932	75 Jahre
Funk, Werner	27.06.1934	73 Jahre
Arndt, Elfriede	28.06.1916	91 Jahre
Wolf, Ilse	28.06.1920	87 Jahre
Gottschling, Christa	28.06.1932	75 Jahre
Rambovsky, Hella	28.06.1933	74 Jahre
Jersak, Kurt	28.06.1937	70 Jahre
Hanisch, Elisabeth	29.06.1929	78 Jahre
Jaensch, Feodora-Alexandra	29.06.1931	76 Jahre
Durant, Ingeborg	29.06.1932	75 Jahre
Herbst, Gertrude	29.06.1932	75 Jahre
Sender, Werner	29.06.1932	75 Jahre
Körner, Marie-Luise	29.06.1936	71 Jahre
Franzen, Horst	29.06.1937	70 Jahre
Lorenz, Hannelore	29.06.1937	70 Jahre
Mühlhausen, Knut	29.06.1937	70 Jahre
Weinhonig, Ingeborg	29.06.1937	70 Jahre
Biadacz, Heinz	30.06.1932	75 Jahre
Filipski, Heinz	30.06.1932	75 Jahre
Berger, Roland	30.06.1937	70 Jahre
Rabe, Gisela	30.06.1937	70 Jahre

## **Börnecke**

Kühne, Horst	07.06.1932	75 Jahre
Berlinke, Herta	09.06.1921	86 Jahre
Schwank, Hilma	11.06.1930	77 Jahre
Wende, Irmgard	14.06.1928	79 Jahre
Pokrzykowski, Margarete	15.06.1917	90 Jahre
Duckstein, Ingeborg	26.06.1930	77 Jahre
Wermuth, Marlene	30.06.1936	71 Jahre

## **Cattenstedt**

Müller, Otto	03.06.1925	82 Jahre
Grond, Rieta	03.06.1928	79 Jahre
Beck, Annemarie	04.06.1924	83 Jahre
Meier, Marianne	04.06.1936	71 Jahre
Jebauer, Angela	06.06.1928	79 Jahre
Fischer, Dora	08.06.1921	86 Jahre
Buchhorn, Magdalena	12.06.1935	72 Jahre
Arnecke, Erika	16.06.1927	80 Jahre
Kolkwitz, Giesela	16.06.1928	79 Jahre
Sobel, Waltraud	17.06.1936	71 Jahre
Göbel, Berthold	25.06.1916	91 Jahre
Heydenreich, Irmgard	25.06.1925	82 Jahre
Kamolz, Friedrich	25.06.1925	82 Jahre
Westphal, Rosa	28.06.1925	82 Jahre
Göbel, Elfriede	29.06.1918	89 Jahre

## **Heimburg**

Scharun, Ernst	02.06.1930	77 Jahre
Jacobi, Rosemarie	03.06.1930	77 Jahre
Ernst, Horst	04.06.1932	75 Jahre
Reitmann, Erika	06.06.1928	79 Jahre



Keye, Ursula	06.06.1935	72 Jahre
Hellmund, Hildegard	13.06.1924	83 Jahre
Priesterjahn, Elisabeth	15.06.1925	82 Jahre
Busch, Helmut	15.06.1933	74 Jahre
Schneider, Margarete	18.06.1935	72 Jahre
Priesterjahn, Christa	23.06.1927	80 Jahre

#### Hüttenrode

Koß, Wolfgang	04.06.1933	74 Jahre
Brune, Gerda	04.06.1936	71 Jahre
Fischer, Liesbeth	12.06.1925	82 Jahre
Schröder, Kurt	18.06.1937	70 Jahre
Seeger, Hans	22.06.1929	78 Jahre

Hohmann, Ruth	24.06.1933	74 Jahre
Barthauer, Waldtraut	24.06.1934	73 Jahre
Reinhardt, Ursula	24.06.1934	73 Jahre
Langner, Herta	29.06.1929	78 Jahre
Mämecke, Harry	30.06.1933	74 Jahre

#### Timmenrode

Rummert, Ruth	08.06.1934	73 Jahre
Hoffmann, Erna	10.06.1935	72 Jahre
Wehrenpfennig, Liesa	16.06.1936	71 Jahre
Hinze, Elisabeth	20.06.1921	86 Jahre
Reinhardt, Jutta	23.06.1932	75 Jahre
Martinke, Herbert	27.06.1929	78 Jahre

Aue, Ingeborg	29.06.1931	76 Jahre
Hübner, Margit	30.06.1929	78 Jahre

#### Wienrode

Keil, Charlotte	02.06.1920	87 Jahre
Stana, Werner	02.06.1935	72 Jahre
Ritter, Ingeborg	04.06.1920	87 Jahre
Naujok, Charlotte	05.06.1927	80 Jahre
Kick, Elfriede	20.06.1920	87 Jahre
Damköhler, Fritz	27.06.1936	71 Jahre

## Zum 330-jährigen Bestehen in diesem Jahr

# Die Heimburger Schützen stellen sich vor

In diesem Jahr feiert die Schützengesellschaft Heimburg ihr 330-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund möchten wir unseren Verein ein wenig vorstellen:

Alte Heimburger behaupten, dass das Schützenfest erstmals 1427 erwähnt wurde und der älteste Schützenpokal auf 1504 datiert war. Diese Angaben können jedoch nicht nachgewiesen werden, da die Unterlagen verbrannt sind.

Die ältesten Dokumente, die sich heute im Besitz des Vereins befinden, stammen aus dem Jahr 1738. Dabei handelt es sich um Schützenfestabrechnungen aus den Jahren 1738 bis 1857. Die älteste im Original erhaltene Satzung stammt aus dem Jahre 1905.

Dem ehemaligen Schützenbruder Karl Baumann ist es zu verdanken, dass diese alten Dokumente und die wertvollen Schützenketten den 2. Weltkrieg und die Besatzungszeit unbeschadet überstanden haben. 1955 zum ersten Schützenfest nach dem Krieg konnten diese Königsketten zur Freude aller Heimburger dem Fleckkönig Willi Priesterjahn und dem Ringkönig Heinrich Erdmann wieder überreicht werden.

Seit 1875 wird vom Verein ein Schießregister geführt, in dem alle Ergebnisse der Schützenfeste bis heute aufgeschrieben werden. Die Schreiber dieses Registers waren zum Beispiel Wilhelm Schönebaum und Gustav Brockmann. Helmut Brockmann setzt traditionsgemäß die Arbeit seines Vaters fort und ist für das Schreiben dieses Registers zuständig.

Ab 1983 gibt es mit dem Taubenschießen auch für die Frauen einen Wettbewerb und ab dem Jahre 1999

wurde erstmalig für Kinder der Altersgruppe von zwölf bis 14 Jahren ein Kinderkönig ausgesprochen. Ebenfalls neu ist der Volkskönig, der ab 2005 bei den Schützenfesten ausgesprochen wird.

Nach der Wende gründete sich am 6. April 1990 der Heimburger Schützenverein neu. 1991 traten wir dem Kreisschützenbund, später dann dem Landesschützenverband und dem Landessportbund bei.

1992 wurde durch die Mitglieder des Vereins ein Luftgewehrschießstand auf dem Domänenhof in einem ehemaligen Obstkeller gebaut, der bis 1995 genutzt werden konnte. 1995 erfolgte dann der Bau eines Schießstandes in der alten Holzbaracke auf der „Horst“, die dann aber im Jahre 2000 wegen Baufälligkeit abgerissen werden musste.

1998 wurde der Verein mit der Ehrenplakette des Bundespräsidenten ausgezeichnet. Dies war eine große Anerkennung für den Heimburger Schützenverein.

In der Vereinsarbeit wurde schon immer und wird auch heute großen Wert auf die Jugendarbeit gelegt. Große Verdienste haben sich dabei Dieter Felgendreff und Irene Lehmann erworben, die einen wesentlichen Teil ihrer Freizeit für den Schießsport opfern. In der Tagespresse kann man die Erfolge der Heimburger Sportschützen immer wieder verfolgen.

Im Heimburger Schützenverein war es schon immer nicht einfach die Tradition der alten Schützen und den Schießsport mit seinen heutigen Anforderungen unter einen Hut zu bekommen.

In unserem Verein gibt es einige Namen, die untrennbar mit der Geschichte des Heimburger Schützenvereins verknüpft sind:

Fritz Granzow: beliebter Schützenhauptmann von 1958 bis 1981

Reinhold Becker: Er führte den Verein erfolgreich bis 1996 und gab dann den Vorsitz aus gesundheitlichen Gründen an Karin Reitmann ab.

Karin Reitmann: Unter ihrer Leitung wurde der Abriss der alten baufälligen Baracke und der Neubau des heutigen Schützenhauses durchgeführt, welches 2002 eingeweiht werden konnte.

Mike Lehmann: Er übernahm 2003 die Leitung des Vereins.

Diese Auflistung der Namen könnte noch um Bodo Geisler, Hans Joachim Wellnitz, Dieter und Renate Krockmalksi, Walter Fuchs, Frank Priesterjahn, Gerhard Reitmann, Detlev Gessing, Helmut Brockmann, Walter Huchtemann und viele andere erweitert werden.

In der Hoffnung, dass der Heimburger Schützenverein auch noch das 400-jährige Bestehen erreicht, soll diese Vorstellung beendet werden.

Unser Jubiläumsfest wird in diesem Jahr vom 20. bis zum 22. Juli stattfinden.

Wir hoffen, das die Heimburger Bürger dieses Fest annehmen und es nicht das letzte Schützenfest unseres alten Vereins sein wird.

Die Heimburger Schützen

## „Gregorianika“ im Konzert

Flackerndes Kerzenlicht beleuchtet den Konzertsaal und verbreitet eine mystische Stimmung. Vor dem Publikum stehen Männer in schlichter Mönchskleidung. In beruhigende Stille eingehüllt hört man nichts außer dem Rascheln ihrer Gewänder. Aus der Ruhe erheben sich auf einmal sieben kraftvolle Stimmen und füllen den Raum aus. Ein feierlicher Choral erklingt, eindringlich und atemberaubend rein, so, wie er seit dem frühen Mittelalter in zahllosen Klöstern der Welt gesungen wird. Nachdem aber der gregorianische Gesang verklungen ist, wird schnell klar, dass dieses Konzert nicht im Mittelalter stehen bleiben wird.

Zu einem Brückenschlag zwischen Tradition und Moderne wurde der in der Ukraine beheimatete Dirigent Mychailo Jatsinjak in seiner Heimat angeregt. Er entwickelte ein Konzert, das die Klänge des Mittelalters mit der Musik der heutigen Zeit verbindet. Der Chor GREGORIANIKA vereint so Vergangenes und Modernes in außergewöhnlicher und spannender Weise.

Nach den überschwänglichen Kritiken der letztjährigen Weihnachtstournee ist der Chor ab März diesen Jahres mit einem neuen und einzigartigen Programm auf Konzertreise: Bei „In Meditation“ ist der Name

Programm. Neben weltbekannten Popsongs und anspruchsvoller Gregorianik präsentieren die sieben Sänger erstmals eigene hochkarätige Popkompositionen ihrer neuen gleichnamigen CD - und zwar A Cappella. Damit beweist der Chor, dass die Gregorianik auch in modernem Gewand überaus reizvoll ist und ihre Faszination bis zum heutigen Tage nicht verloren hat.

In Blankenburg ist der Chor am Sonntag, 17. Juni, 18 Uhr, in der Bartholomäuskirche zu hören. Karten zum Konzert gibt es im Vorverkauf bei der Tourist- und Kurinformation, Markt 3, Telefon (03944) 2898.



Gregorianische Choräle aber auch moderne Popmusik werden beim Konzert in Blankenburg zu hören sein.

